

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.



Vereinsnachrichten 2/2014
www.sv13.de





Wir ordnen Ihre
Versicherungspapiere. Kostenlos.
Nehmen Sie uns beim Wort!

 Sparkasse.
Gut für Gladbeck.

Geben Sie einfach Ihre losen Versicherungspapiere bei uns ab. Wir ordnen und prüfen – kostenlos. Danach erhalten Sie Ihre Unterlagen zurück. Übersichtlich sortiert und aktuell. Und mit Vorschlägen zu Einsparmöglichkeiten. Testen Sie uns!

www.sparkasse-gladbeck.de

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

Jahrgang 86

2014

Heft 2

Startsprung – Anpfiff

Von bester Seite gezeigt

Auch wenn ich Monate lang durch diverse Krankenhäuser und Rehakliniken des Landes „getingelt“ bin, so habe ich doch Dank eurer tatkräftigen Mitarbeit den Kontakt zum Vereinsleben keineswegs verloren, sondern bin weiterhin bestens informiert.

In diesem Zusammenhang danke ich speziell unserem Geschäftsführer Lothar Sikorski, der einen Teil meiner Arbeit übernommen hat.

In den vergangenen Monaten hat sich einiges getan. So gibt es auch im 101. Jahr des Bestehens zahlreiche sportliche Erfolge zu vermelden, von denen auf den folgenden Seiten in aller Ausführlichkeit die Rede sein wird. In allen Bereichen gab es viel Gutes – und manchmal nicht ganz so viel Gutes – zu berichten, und auch unser ELE-Triathlon ist wie gewohnt hervorragend verlaufen.

Im Vergleich zum Vorjahr spielte das Wetter bei unserem Sommerfest im Vereinsheim diesmal mit, und viele junge Aktive konnten von Bürgermeister Uli Roland geehrt werden. Nicht nur bei dieser Gelegenheit hat sich unser Verein von seiner besten Seite gezeigt.

Ob ich Euch beim Herbstfest schon wieder begrüßen kann, steht bisher noch nicht fest. Auf jeden Fall werde ich im Geiste bei Euch sein und verbleibe ansonsten mit einem dreifach aneinander gereihten

Gut Nass

Euer Otto



Inhaltsverzeichnis

Startsprung – Anpiff.....	1	„Sibirischer Tiger“ war gar nicht wasserscheu	44
Impressum.....	2	Harter Wettkampf in Wilhelmshaven	45
Einladung zum Herbstfest.....	3	Seniorinnen und Senioren beenden ihre Liga-Saison 46	
Rekord im Jubiläumsjahr	4	Gladbecker Triathleten holen für Evonik	
SV 13 empfängt erfolgreiche Schwimmer	6	den ersten Platz bei der Company Staffel.....	49
Sommerfest des SV 13 war wieder ein großer Erfolg..	7	SV 13-Logo ist inzwischen ein Markenzeichen.....	50
Berlin ist mal wieder eine Reise wert	9	Georg Potrebitch holt	
Henning Kunkel reist zum Auslandssemester.....	12	in Norwegen eine Holzmedaille	52
Schwimmerin steigt zweimal auf's Podest.....	14	Frank Wiedenhöfer war fast auf Bronze-Kurs	53
Tim Wolkowski holt NRW-Bronze	15	Unsere „Duathleten“ überzeugen	54
Gerhard Heinrich lässt es krachen	17	Über das Ziel hinaus geschwommen.....	55
Medaillen für die „Wirgs-brothers“	19	Triathleten mischen beim	
Anschlusskader startet gern beim Wiesental-Pokal....	21	Vivawest-Marathon kräftig mit.....	56
Finalteilnahme für Judith und Steffen	23	Hennefer Siegtaltriathlon	57
Medaillensammlung kann sich wirklich sehen lassen	25	Deutsche Meisterschaften im Cross-Triathlon	58
Die Nachwuchsarbeit zeigt Früchte.....	26	Erste Punkte für Senioren-Damen.....	59
Kader überzeugt beim letzten Formcheck	27	Oberhagemann und Kruse kommen	
Eine Ära geht zu Ende.....	28	in Roth mit guten Zeiten ins Ziel.....	60
Christoph van Bürk übernimmt Wasserballtraining... 29		Schwimmkurse des Vereins	
Wasserballer spielen in der Bezirksklasse Ruhrgebiet	30	sind immer gut ausgebucht	62
Ludwig Lorenz und Bernd Bienek		Mit gerade mal vier Jahren	
holen gleich acht Medaillen.....	31	das Seepferdchen geschafft	63
Helmut Richter immer noch nicht Rekord-müde	33	Frühschwimmer verabschieden „Dodo“	65
Mark Siebert verpasst nur knapp einen Podestplatz..	35	Element Wasser, einmal anders	66
Rekord vom Januar wird nochmals getopt	35	Wir grüßen	67
Frank Gomoll holt sich in Hamburg den Titel	36	Wir gratulieren.....	68
SV 13-Masters sammeln viele Titel in Solingen	37	Bezirksklasse Schwimmverband Ruhrgebiet.....	69
Masters des SV 13 erfolgreich bei der WM.....	38	Wasserball – Endtabellen 2013 / 2014	70
„Und jetzt kommt auch noch die Sonne raus“	39	Termine 2014 + 2015	72
Titel Nummer sechs für Frank Wiedenhöfer.....	42		

Impressum

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

*1. Vorsitzender: Bernd Grewer · Stellvertretende Vorsitzende: Geschäftsführung: Lothar Sikorski
Kassenführung: Stefan Neumann · Sportliche Leitung: Dr. Michael Kraus
Wasserball: Dr. Helmut Wiegmann · Triathlon: Mario Lobert · Öffentlichkeitsarbeit: Otto Holzer*

*Vereinsanschrift: Postfach 663, 45956 Gladbeck · www.sv13.de · e-mail: info@sv13.de
Vereinsheim: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 0 20 43 / 2 11 13 · e-mail: geschaeftsstelle@sv13.de
Freibad: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 0 20 43 / 2 60 44 + 681460 · www.freibad-gladbeck.de*

*Anmeldungen zu Schwimmkursen: montags 14 – 16 Uhr, dienstags 15 – 18 Uhr,
donnerstags und freitags 9 – 14 Uhr in der Geschäftsstelle Schützenstr. 120, Tel. 02043/21113*



Einladung zum **Herbstfest**

am Samstag, 22. November 2014,
19.00 Uhr, SV 13-Vereinsheim,
Schützenstraße 120
(Einlass: 18.30 Uhr)

Pro- gramm

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Musik
3. Sportlerehrung
4. Musik
5. Kaltes und warmes Buffet
6. Ehrung verdienter Mitglieder
7. Musik

Vorverkauf:
SV 13-Vereinsheim / Freibadkasse
Geschäftsstelle in der Freibadkasse
Keine Abendkasse!

Rekord im Jubiläumsjahr

Aufbruch in´s neue „Jahrhundert“



Der alte und neue Vorstand: von rechts Dr. Helmut Wiegmann, Lothar Sikorski, Bernd Grewer, Stefan Neumann, Dr. Michael Kraus und Otto Holzer. Foto: Annegret Hilgers

Eine besondere „Punktlandung“ ist dem Schwimmverein Gladbeck gelungen: Nach der Feier des 100-jährigen Bestehens weist der Verein mit 1778 so viele Mitglieder wie nie zuvor in seiner Geschichte auf. Das war aber nicht das einzig Erfreuliche, das Vereins-Chef Bernd Grewer bei der „ersten Jahreshauptversammlung in unserem neuen Jahrhundert“ präsentieren konnte. Im Vereinsheim bemerkte der 1. Vorsitzende „mit besonderem Stolz, dass uns das vergangene Jahr sehr gut gelungen ist.“

Grewer ließ noch einmal die Veranstaltungen zum 100-jährigen „Geburtstag“ Revue passieren. Der SV 13 war ein anerkannt guter Gastgeber bei den Tagungen des Schwimmbezirks Nordwestfalen und des Nord-

rhein-Westfälischen Schwimm-Verbands. Die Gala-Veranstaltung in stilvoller Atmosphäre im Freibad-Festzelt hatte nicht nur dem Bürgermeister gefallen, und nur das Sommerfest war – ein kleiner Wermutstropfen – total verregnet. Das traditionelle Nikolausfest im Wasserschloss Wittringen bildete einen glanzvollen gesellschaftlichen Höhepunkt und Abschluss des Jubiläumsjahrs, das zudem noch die Schwimmbezirksmeisterschaften und ein Wasserballturnier gebracht hatte.

So konnte Bernd Grewer denn auch überaus zufrieden konstatieren: „Auch im 101. Jahr seines Bestehens spielt der SV 13 eine gewichtige Rolle im Gladbecker Sportgeschehen.“

Auch die sportliche Bilanz fiel sehr gut aus, zumal die Senioren-Schwimmer,

die „Masters“, mal wieder von Erfolg zu Erfolg eilten, was in einem Europarekord für Helmut Richter in der Altersklasse 75 und einem Europatitel für Frank Gomoll gipfelte. Auch die Leistungsschwimmer hatten bei den nationalen Titelkämpfen gut abgeschnitten. Der Einbruch bei den Wasserballern war aus personellen Gründen nicht zu vermeiden gewesen, und ein Neuaufbau wird gestartet.

Die Betriebsführung des Freibades durch den SV 13 bleibt ein Erfolgsmodell, und mit besonderem Stolz erwähnten die federführenden Lothar Sikorski und Uli Heitfeld die Neuananschaffung einer neuen Traglufthalle. 82 600 Besucher hatten 2013 im Freibad trotz nicht optimalen Wetters für eine beachtliche Bilanz gesorgt, und immerhin war das Bad trotz diverser

Umbauten an 329 von 365 Tagen geöffnet gewesen.

Nachdem Bernd Grewer dem seit 40 Jahren amtierenden Pressewart Otto Holzer die goldene Ehrennadel für besondere Verdienste überreicht hatte, wurde unter Versammlungsleitung von Klaus Hilgers der Vorstand einstimmig entlastet.

Drei Ergänzungswahlen zum Vorstand waren auch schnell erledigt. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Dr. Michael Kraus (Geschäftsführung), Mario Lobert (Triathlon) und Otto Holzer (Öffentlichkeits-Arbeit) wiedergewählt. Neuer Kassenprüfer ist Stefan Zipfel.



GERHARD JEDAMZIK
BAU · SANITÄR · UMWELTECHNIK

45968 Gladbeck	Ringeldorfer Str. 7	Tel.: 02043 / 22338	Fax: 02043 / 21308
45891 Gelsenkirchen	Lückshofstr. 19	Tel.: 0209 / 76590	Fax: 0209 / 778891

SV 13 empfängt erfolgreiche Schwimmer

Bürgermeister Roland spricht lobende und anerkennende Worte



Auf dem Foto von links: Masters-Rekordler Helmut Richter, Dr. Michael Kraus, Iris Kipar-Wirgs, Bürgermeister Ulrich Roland, Gerhard Heinrich, Annika Gäth, Henning Kunkel, Judith Epping und Timo Wirgs.

Wie nach jeder Deutschen Meisterschaft und Jahrgangsmeisterschaft hatte der Schwimmverein Gladbeck 13 auch diesmal seine erfolgreichen Aktiven zu einem kleinen Empfang eingeladen. Die eigentliche Sportlerehrung findet traditionell immer beim Sommerfest des SV 13 im August statt.

Der zweite Vorsitzende Dr. Michael Kraus begrüßte für den wegen Krankheit abwesenden 1. Vorsitzenden Bernd Grewer die Schwimmerinnen und Schwimmer, Trainer und Eltern und gab seiner Freude Ausdruck, dass auch Bürgermeister Ulrich Roland den Weg ins SV 13-Vereinsheim gefunden hat. Ulrich Roland und Michael Kraus fanden lobende Worte für die fünf SV 13-Akteure, die sich in Berlin tapfer geschlagen haben. Dies sei nicht

zuletzt ein Ergebnis harter und kontinuierlicher Trainingsarbeit, so der Bürgermeister, der auch die Unterstützung durch die Eltern lobend hervorhob.

Herausragend war die Leistung von Judith Epping, die in ihrem Jahrgang 1997 einen ausgezeichneten 7. Platz im Finale erreichte. Aber auch die Leistungen der übrigen Akteure Henning Kunkel (trotz Abiturvorbereitungen persönliche Jahresbestleistung), Gerhard Heinrich, Timo Wirgs, die beide mit persönlichen Bestleistungen überzeugten und von „Nesthäkchen“ Annika Gäth, die sich im Jugendmehrkampf ihres Jahrgangs 2002 auszeichnete, fanden den Applaus der zahlreich anwesenden Eltern und Vereinsmitglieder.

Steffen Wirgs, im Vorjahr noch Silbermedaillengewinner bei den Deutschen über 200 m Schmetterling konnte, in diesem Jahr wegen langwieriger Erkrankung nicht aktiv in Berlin dabei sein. Er übergab Bürgermeister Ulrich Roland nach der Ehrung ein Bild der Berliner Teilnehmer – als Dankeschön für die tollen Trainingsmöglichkeiten, die die Stadt den Schwimmern mit Freibad und Traglufthalle zur Verfügung stellt.

Die Schwimmerinnen und Schwimmer, Trainer Tim Spiwoks und Co-Trainerin Iris Kipar-Wirgs und auch der Bürgermeister erhielten als kleines

Dankeschön ein SV 13-Badetuch. BM Ulrich Roland überreichte den Aktiven ebenfalls ein kleines Präsent.

Master Helmut Richter schwimmt Rekorde

Lobende und anerkennende Worte fanden Dr. Michael Kraus und der Bürgermeister auch für den ebenfalls anwesenden Masters-Schwimmer Helmut Richter, der bei den Deutschen Masters-Meisterschaften in Hannover in seiner Altersklasse 75 vier Starts absolvierte, viermal mit neuem Deutschen Altersklassenrekord siegte und gleichzeitig zwei AK-Europarekorde erzielte.

Sommerfest des SV 13 war wieder ein großer Erfolg Zirkus Pompitz begeistert die jüngsten Besucher

Eine rundum gelungene Veranstaltung war das diesjährige Sommerfest, das der Schwimmverein Gladbeck 13 am vergangenen Sonntag veranstaltete. Im Freibad fanden dann auch parallel gleich zwei Aktionen statt: Auf der Terrasse zum zwölften Male das traditionelle Sommerfest mit Sportlerehrungen und auf der großen Wiese das große Kinderfest, zu dem der SV 13 mit Unterstützung der Sparkasse den Mitmachzirkus Pompitz engagiert hatte. Diese ursprünglich für das 100-jährige Jubiläum des SV 13 vorgesehene Veranstaltung fiel im vergangenen Jahr

wegen schlechten Wetters „ins Wasser“ und wurde nun mit großem Erfolg nachgeholt.

Zum offiziellen Teil konnte Vorsitzender Bernd Grewer traditionell Bürgermeister Ulrich Roland mit Gattin, MdL Michael Hübner mit Familie, den Ersten Beigeordneten und Sportdezernenten Rainer Weichelt, den Sportausschussvorsitzenden Mario Sommerfeld, für den Stadtsportverband Christa Oehmke sowie zahlreiche Vertreter des Sportausschusses begrüßen. Bürgermeister Roland lobte das Engagement

des Vereins im Breiten- und Leistungssport und beglückwünschte die jungen erfolgreichen Schwimmerinnen und Schwimmer zu Ihren Erfolgen. Auch die Betriebsführung des Freibades durch den SV 13 fand anerkennende Worte durch das Stadtoberhaupt.

Anschließend ehrte der 2. Vorsitzende und Sportliche Leiter Dr. Michael Kraus die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer, die erfolgreich an den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften sowie an den Titelnkämpfen auf NRW-Ebene teilgenommen hatten: Annika Gäth, Judith Epping, Henning Kunkel, Timo Wirgs, Gerhard Heinrich, Steffen Wirgs, Jessica Gäth, Lukas Weßeler, Tim Wolkowski, Lisa Siedenbiedel, Niklas Döweling, Nikolas Mönig, Mert Askin, Niko Frese, Aaron Arndt, Ari Jürgens, Calvin Knepper, Deniz Koc und Roman Epping. Die Ergebnisse des jungen Teams trugen mit dazu bei, dass der SV Gladbeck 1913 im starken NRW-Schwimmverband

den hervorragenden 10. Platz in der Nachwuchsarbeit hinter namhaften Startgemeinschaften u.a. aus Essen, Wuppertal und Köln einnimmt.

Zu den Klängen der Band BLUESONICX gab es beim anschließenden gemütlichen Beisammensein nette Gespräche und leckeres vom Grill.

Kinderfest

Bei strahlendem Sonnenschein, unterbrochen von einem kräftigen Regenguss, vergnügten sich die Jüngsten des SV 13 beim Kinderfest auf der großen Wiese des Freibades. Mehr als 200 Kinder und Eltern hatten bis in den Nachmittag hinein viel Spaß an den vielen lustigen und interessanten Mitmach-Aktionen des Zirkus Pompitz. Die Kuchentheke des Vereins war schnell „leer geräumt“, und auch Bratwurst, Pommes und Hamburger zum „Jubiläumspreis“ von einem Euro ließen sich die jungen Besucher und ihre Eltern schmecken.

Fliesen Rink

Ihmenkampsweg 10b
45891 Gelsenkirchen
Tel. 02 09/78 55 32
E-Mail: fliesen-rink@gelsennet.de

FLIESEN PLATTEN MOSAIKE

Berlin ist mal wieder eine Reise wert

Deutsche Meisterschaften in Berlin: Ein Erlebnis, das junge Sportler in ihrem Leben so schnell nicht vergessen werden. Mit fünf Aktiven traten die SV-13er die Reise an. Den Montag nutze man noch einmal, um Eindrücke dieser Metropole zu gewinnen. Dabei wurden von den Mädels eindeutig diverse Bekleidungs-geschäfte und Ampelmännchenläden bevorzugt. Allerdings: Auch dem imposanten Innenraum der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche konnten die Aktiven viel abgewinnen.

Aber schon am späten Mittag ging es Richtung Schwimmhalle. Doch dort kam schon zu ersten Ernüchterungen: Kein einziges Plakat vor oder in der Halle über diese Meisterschaft war zu finden. Schulgruppen verursachten ordentlich Trubel, es fand sich kein Platz, wo man sich mal in Ruhe hätte hinsetzen können, um mit Trainerkollegen oder Bekannten sich auszutauschen. In der Vergangenheit waren Unterhaltungsangebote vorbereitet worden, um die Zeit zwischen den Wettkämpfen zu überbrücken. In diesem Jahr waren solche Angebote nicht vorhanden und auch in der Wettkampfhalle setzte sich dieses Bild fort. Das war nicht unbedingt das, was man von einer Deutschen Meisterschaft erwarten konnte.

Die Spannung wich, als dann endlich die Wettbewerbe starteten. Unterstützung hatte Jeder, der ins Wasser sprang, selbstverständlich durch die anwesenden Trainer und Trainingskollegen und im sehr großen Umfang durch die mitgereisten Familienmitglieder. Sogar Steffen Wirgs, der krankheitsbedingt an dieser Meisterschaft nicht teilnehmen konnte, reiste am Mittwoch noch an und unterstützte seine Teamkameraden wo er nur konnte. Der „Geist der Meisterschaft“ hat dann auch jeden erfasst und zu guten Leistungen beflügelt.

Denn Aufregung war auf jeden Fall ein großer Bestandteil bei den Aktiven. Wie sagte ein 13er: „Das Schöne an dieser Meisterschaft ist, dass man an einem Wettkampftag höchsten ein- oder zweimal startet. Danach hat man viel Zeit, neue Leute kennen zu lernen oder anderen beim „Abrackern“ zuzusehen“. Der Meisterschaftsstress machte sich allerdings dann doch bemerkbar, denn alles, was normaler Wettkampftag ist, wurde ausführlichst mit dem Trainerteam besprochen. Doch während bei den Routiniers wie Henning Kunkel und Judith Epping – jedenfalls nach außen hin- alles gelassen hingenommen wurde, musste man bei den Youngstern wie Timo Wirgs, Gerhard Heinrich und Annika Gäth doch etwas intensiver in die Betreuung einsteigen. Berlin war eine Reise wert und hat

einmal mehr den tollen Teamgeist, der auch bei den Nachwuchsschwimmern herrscht, unter Beweis gestellt.

Hier nun die sportliche Bilanz:

Mit weitaus weniger Trainingskilometern als in den letzten Jahren ging Abiturient Henning Kunkel (Jg. 1996) über die Marathonstrecke 1500 m an den Start. Doch er schwamm ein mutiges Rennen mit einer gleichmäßigen Schnittzeit von 1:10 . Am Ende stand – sehr zur Freude des Trainerteams – eine Saisonbestzeit von 17:30.89 Min. zu Buche. Dies bedeutete gleichzeitig Platz 10 in seinem Jahrgang.

Nesthäkchen Annika Gäth (Jg. 2002) ging sichtlich nervös in ihrem ersten Wettkampf des Jugendmehrkampfes über 400 m Freistil an den Start. Zwar konnte sie nicht ganz an ihrer persönlichen Bestleistung anknüpfen, aber ihr persönlicher Schwerpunkt dieses Mehrkampfes sollte in den Rückenstücken noch folgen. Sichtlich besser lief es für Annika dann am zweiten Wettkampftag: über 50m Rückenbeine konnte sie ihre Bestleistung über 1 Sekunde auf 0:48,51 Min. steigern; ebenfalls auf den 100m Rücken (Gesamtswimmlage) ließ sie eine neue Bestzeit von 1:15,80 Min. folgen. Dies bedeutet eine Steigerung um 1,2 Sekunden.

Als dritte Teilnehmerin des SV 13 ging Judith Epping an den Start. Über 200 m Rücken beendete sie mit einer

respektablen Zeit von 2:26,67 Min. das Rennen als 7. des Jahrganges 1997. Dies reichte aber in der Juniorenwertung 1996/97 aber leider nicht zu einer Endlaufteilnahme. Die 400 m Freistil beendete sie nach 4:44,00 Min. und belegte einen zufriedenstellenden Mittelplatz.

Am 3. Wettkampftag konnte Judith mit persönlicher Bestzeit über 50 m Rücken (0:31,43 Min.) in ihrem Jahrgang 1997 den 9. Rang behaupten. Wie aber schon auf der 200 m Distanz konnte sie das Finale der Juniorenwertung (1996/97) nicht erreichen, was aber ihre Freude über die erreichte Zeit nicht schmälerte.

Neustarter bei diesen Meisterschaften waren vom Jahrgang 2000 Timo Wirgs und Gerhard Heinrich. Gerhard schaffte es, über 200 m Lagen seine persönliche Bestleistung auf die Hundertstel Sekunde einzustellen. Mit seiner Endzeit von 2:26,30 Min. bestätigte er seine Qualifikation für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften.

Hoch motiviert

Hoch motiviert ging auch Timo über die 100 m Brust an den Start. Er verfehlte knapp seine Bestzeit und war zunächst ein wenig enttäuscht, wollte er doch gerne seine Zeit auf unter 1:15 verbessern. Letztendlich gab er sich aber mit seiner erzielten Zeit von 1:15,39 Min. zufrieden.





Die 200 m Rücken konnte Annika Gäth ihre Bestzeit auf 2:39,24 Min. schrauben. Damit verbesserte sie sich auf dieser Strecke um mehr als 5 Sekunden.

Der vierte Wettkampftag lief wieder sehr gut. Den Anfang machte Judith Epping, die sich nach mehreren vergeblichen Anläufen als Sechste für das Finale der Juniorinnen 1996/97 qualifizierte. Mit der erzielten Zeit von 1:06,60 Min. über 100 m Rücken freute sie sich auf das Finale. Hier konnte sie ihr bislang bestes Ergebnis bei Deutschen Jahrgangsmeisterschaften erreichen: mit neuer Bestzeit von 1:05,44 belegte sie in der Gesamtwertung dieses Laufes des 5. Platz, in ihrem Jahrgang selber waren nur zwei Mädchen schneller als sie.

Mit den 200 m Lagen beendeten die Mehrkämpfer ihren Wettkampf! Noch einmal trumpfte die Jüngste im 13er Team gewaltig auf: Fast um 2 Sekunden steigerte Annika Gäth ihre Bestleistung über die Legendistanz auf 2:42,71 Min. In der Gesamtaddition belegte Annika in der Rückenwertung den 19. Rang.

Am letzten Wettkampftag gingen vom SV 13 die beiden „Neuen“ jeweils über 200 m Brust an den Start. Gerhard Heinrich verbesserte seine Bestzeit auf 2:45,07 Min. und belegte damit einen guten Mittelplatz. Timo Wirgs kam nicht ganz an seine Bestzeit heran, und verfehlte in 2:42,01 um 1,5 Sek. das Jahrgangfinale.

Henning Kunkel reist zum Auslandssemester in die USA



Der sportliche Leiter des SV 13, Dr. Michael Kraus, sowie Trainer und Mannschaftskameraden verabschieden Henning Kunkel

Henning Kunkel, einer der erfolgreichen Schwimmer aus dem Leistungskader des SV 13, hat kürzlich ein Stipendium für ein Studium am College Kansas City in den USA erhalten.

Jetzt war es soweit: der sportliche Leiter des SV 13, Dr. Michael Kraus, sowie die Trainer und Mannschaftskollegen/innen ließen es sich nicht nehmen, ihn gebührend am Beckenrand des Freibades – seiner jahrelangen Trainingsstätte – zu verabschieden.

Bereits als 10-Jähriger schloss sich Henning Kunkel nach anfänglichen Schwimmeinheiten in Recklinghausen dem SV 13 an. Schon damals wussten seine Eltern die guten Trainingsbedingungen sowie die qualifizierte Trainerarbeit beim SV 13 zu schätzen.

Noch unter der Leitung der damaligen Cheftrainerin Annelies Maas war Henning zunächst auf den Bruststrecken zu Hause. Bereits bei seiner ersten möglichen Teilnahme an den Deutschen Jahrgangsmesterschaften erreichte er als 14-Jähriger direkt das Finale seines Jahrganges und sicherte sich dort mit einer enormen Leistungssteigerung die Bronzemedaille.

In der Folgezeit entdeckte Henning mehr und mehr seine Qualitäten auf der längeren Freistilstrecke. Auf dieser Strecke gehörte er in den darauffolgenden Jahren unter der fachkundlichen Leitung seines Trainers Tim Spiwoks bei den deutschen Jahrgangsmesterschaften immer zu den Top Ten seines Jahrgangs 1996.

Auch in der vergangenen Saison konnte Henning bei den Meisterschaften in

Berlin trotz Abiturvorbereitungen über 1500 m Freistil den 10. Platz mit Saisonbestzeit von 17:30 min. erringen. Des Weiteren belegte Henning einen Monat später bei den Deutschen Freiwassermeisterschaften in Hamburg den 6. Platz seines Jahrgangs über 5 km. Auch mit der Mannschaft des SV 13 war Henning erfolgreich: Mehrfach war er mit seinen Teamkollegen des Jahrgangs 1996 Meister auf NRW-Ebene und erreichte mit Ihnen das Bundesfinale der besten 8 Mannschaften. In der kommenden Saison möchte Henning die gute Vereinbarkeit von Studium und Schwimmleistungssport in den USA nutzen und dann pünktlich im Mai 2015 zu den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin zum SV 13 zurückkehren. „Ich freue mich sehr auf diesen Auslandsaufenthalt und die vielen neuen Eindrücke und Erfahrungen, die ich dort machen

werde. Sie werden mich in meiner persönlichen Entwicklung sicher ein Stück voranbringen und ich hoffe natürlich auch, von den Trainingsmethoden in den USA profitieren zu können“, so der Auslandsstipendiat.

Auch seine Trainer sind natürlich schon heute gespannt, inwieweit sich sein Ausbildungsjahr auf seine Qualitäten im Langstreckenschwimmen auswirken wird. „Wir wünschen Henning, dass sich seine Erwartungen an Studium und Training in den USA erfüllen und hoffen, dass er viele wertvolle Erfahrungen sammelt, die er nach seiner Rückkehr vielleicht auch an die vielen Nachwuchsschwimmer des SV 13 weitergeben kann. Er wird seinen Weg machen, da bin ich mir sicher!“, gibt Trainer Tim Spiwoks seinem Schützling mit auf den spannenden Auslandstrip.

SCHLOSSEREI MÜLLER

**Bauschlosserei · Reparaturen · Stahlbau · Blecharbeiten
Kunstschmiede · Netzwerktechnik · Kabelverlegung**

Europastraße 46 c · 45968 Gladbeck

☎ 0 20 43 / 9 34 98 89

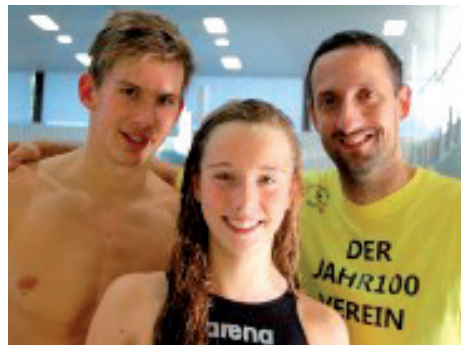
schlossereigladbeck@yahoo.de · www.schlosserei-gladbeck.de



Erfolgreichste Schwimmerin steigt zweimal auf's Podest

Der SV Gladbeck 13 war auch in diesem Jahr wieder bei den Nordrhein-Westfälischen Meisterschaften und -Jahrgangsmesterschaften vertreten. Mit fünf Aktiven aus den Reihen seines Leistungskaders trat der Verein die Reise nach Wuppertal an.

Besonders hoch hielt Judith Epping (Jahrgang 1997) die schwarz-gelben Fahnen, die zur Zeit erfolgreichste Schwimmerin des SV 13 schlug nach jedem ihrer insgesamt sechs Starts in ihrer Altersklasse unter den besten Zehn am Beckenrand an.



Judith Epping, hier umrahmt von Teamkollege Steffen Wirgs und Trainer Tim Spiwoks, ragte in Wuppertal heraus. Foto: privat

Zweimal stieg sie im Wuppertaler Schwimzentrum aufs Podest, Jahrgangssilber holte Epping über 400 m Freistil in neuer persönlicher Bestzeit von 4:36,60 Min. Zu einer Bronzemedaille reichte es über 100m Rücken in einer Endzeit von 1:07,75 Min., zudem wurde sie Vierte über 200 m Rücken und Siebte über 50 m Rücken. Zwei zehnte Plätze über 50 m sowie 100 m Freistil rundeten ihre gute Bilanz ab.

Vereinskameradin Lisa Siedenbiedel startete im Jahrgang 1999, in ihrer Altersklasse stieg sie über 200 m Schmetterling als Siebtplatzierte aus dem Wasser, über 100 m Schmetterling reichte es zu Platz zehn. Ein Wermutstropfen: Die Qualifikation für die Deutschen Jahrgangsmesterschaften in Berlin verpasste Siedenbiedel dabei um lediglich fünf Hundertstel Sekunden.

Große Einschnitte in ihrem Trainingspensum machten in dieser Saison die Abiturienten Henning Kunkel und Niklas Döweling. Entsprechend gering waren die Erwartungen, die beide bei den Landestitelkämpfen im Gepäck hatten. Dass kleine Ansprüche große Leistungen nach sich ziehen können, bewies Döweling über 200 m Brust: Er schwamm im Jahrgang 1995/96 zu einer Saisonbestzeit und landete auf dem zehnten Platz (2:37,09 Min.). Kunkel wurde über 200 m Brust Zwölfter (2:41,76 Min.).

Wie Epping absolvierte auch Leonie Siebert ein Mammutprogramm und ging im Jahrgang 1999 sechsmal an den Start. Ihre besten Platzierungen: Platz elf über 200 m und Platz 12 über 100 m Rücken.

Tim Wolkowski holt NRW-Bronze

Mit einer sehr jungen und noch recht unerfahrenen Mannschaft reiste Trainer Tim Spiwoks zu den NRW-Jahrgangs-Meisterschaften nach Dortmund. 12 Aktive hatten die Normen unterboten und vertraten die Farben des SV 13. Allen voran zeigte sich der 12-jährige Tim Wolkowski von seiner besten Seite.

Erstmals zu den Landesmeisterschaften startberechtigt, schwamm er auf den Bruststrecken zu drei neuen Bestzeiten. Über 200 m Brust brachte ihm die Zeit von 3:04,4 die Bronzemedaille ein. Den undankbaren vierten Platz belegte er über 50 m Brust in 0:38,04. Ebenfalls mit einer Bestzeit über 100m Brust von 1:24,4 wäre er Dritter geworden; allerdings wurde er mit einer schwer nachvollziehbaren Begründung disqualifiziert.



Gut in Form: Tim Wolkowski. Foto: privat

Auch Annika Gäth (Jg. 2002) konnte bei ihrer ersten Teilnahme an den Landesmeisterschaften mit Bestzeiten über 100 m Rücken in 1:16,9 sowie über 400 m Freistil in 5:08,41 glänzen. „Leider“ musste sie sich auf beiden Strecken mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden geben.

Für Gerhard Heinrich (Jg. 2000) sprang über 200 m Lagen der gute 5. Platz heraus. Bestzeiten schwamm er zudem auf der 100 m- und 200 m Bruststrecke, 50 m- und 200 m Rückenstrecke, was jeweils Platz 8 bedeutete.

Allergiebedingt konnte Timo Wirgs (Jg. 2000) an diesem Wochenende nicht seine gewohnten Leistungen abrufen. Dennoch belegte er über 100 m und 200 m Brust jeweils Platz 6. Auch über 50 m Brust (7. Platz) und 200 m Lagen (8. Platz) gehörte er zu den Top-Ten seines Jahrgangs.

Eine gewaltige Leistungssteigerung in dieser Saison brachte Nikolas Mönig (Jg. 2000) bei seiner ersten Teilnahme an den Landesmeisterschaften einen 8. Platz über 100 m Brust, 9. Platz über

50 m Brust sowie Platz 10 über 200 m Brust ein.

Ein umfangreiches Wettkampfprogramm mit 6 Starts absolvierte Majelle Quarrato (Jg. 2001), Dabei wurde sie über 400 m Freistil 9. und schwamm über 50 m und 100 m Freistil zu persönlichen Bestzeiten.

Hannah Krausa (Jg. 2000) schwamm jeweils auf der 50 m-, 100 m- sowie

200 m-Rückenstrecke Bestzeiten, wobei sie auf der Sprintstrecke Platz 10 erreichte.

Ebenfalls Bestzeiten konnten bei ihren ersten Teilnahmen an den NRW-Meisterschaften Mandy Illner, Chiara Pohl (beide Jahrgang 2000), Calvin Knepper sowie Mert Askin (beide Jahrgang 2001) aufweisen.

vhs

Gladbeck

- **EDV/Internet**
- **Gesundheit/Fitness**
- **Vorträge**
- **Kochen**
- **Schulabschlüsse ...und vieles, vieles mehr !**

- **Sprachen**
- **Kreativität**
- **Rhetorik**
- **Fahrten/Führungen**

Auch für Sie ist etwas dabei.

Volkshochschule der Stadt Gladbeck • Friedrichstraße 55 • 45964 Gladbeck
Tel: 02043-992415 • Fax: 02043-991411 • Internet: www.vhsgladbeck.de • E-mail: vhs@stadt-gladbeck.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Mi. von 9 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr, Do. von 9 - 13 und 14 - 17.30 Uhr,
Fr. von 9 - 13 Uhr und nach Vereinbarung.



Gerhard Heinrich lässt es krachen

Erfolgreich kehrten die SV-13-Aktiven des Leistungskaders aus Solingen vom 2. Internationalen Stadtwerke-Cup, den sie zusammen mit dem Anschlusskader um Trainerin Anja Krausa besuchten, heim. Insgesamt konnten die 13er 20 Goldmedaillen, 14 Silber- und 13 Bronze-medailen aufweisen. Besonders hervorzuheben ist der Sieg von Gerhard Heinrich (Jg. 2000) mit einer Bestzeit über 200 m Lagen in 2:26,3. Zudem gewann er die 50 m und 100 m Rücken sowie 400 m Lagen.



Überzeugten in Solingen: Gerhard Heinrich (links) und Timo Wirgs. Foto: privat

Auch Judith Epping (Jg. 1997) konnte eine Woche nach den Deutschen Meisterschaften über 200 m Rücken mit einer Saisonbestzeit von 2:24,63 überzeugen. Des Weiteren gewann sie die 50 m, 100 m Rücken sowie 100 m und 400 m Freistil.

Timo Wirgs (Jg. 2000) bestätigte seine bisherigen Bestzeiten und gewann die 50 m, 100 m, 200 m Brust sowie die 400 m Freistil.

Ebenso zeigte Mandy Illner (Jg. 2000) einen guten Wettkampf über 50 m, 100 m, 200 m Brust, was ihr einen kompletten Medaillensatz einbrachte. Die Bestzeiten bedeuten für sie erstmalig die Qualifikation zu den Jg.-Landesmeisterschaften.

Majelle Quarrato (Jg. 2001) schwamm wiederum auf der „langen“ 800 m

Freistilstrecke mit 10:13,4 zu einer Bestzeit und gewann die 200 m und 400 m Freistil.

Niklas Döweling (Jg. 1995) konnte über 200 m Brust gewinnen. Zudem belegte er über 100 m Brust in 1:12,19 den 2. Platz.

Hannah Krausa (Jg. 2000) siegte auf der Sprintstrecke 50 m Schmetterling. Die Silbermedaille gewann sie über 200 m Schmetterling, und 3. Plätze belegte sie über 50 m und 100 m Rücken.

Auch Nikolas Mönig (Jg. 2000) konnte mit Bestzeiten über 50 m und 200 m Brust jeweils den 2. Platz belegen.

Sowohl die 50 m als auch die 100 m Schmetterling brachten Lisa Siedenbiedel (Jg. 1999) die Silbermedaille ein.

Leonie Siebert (Jg. 1999) wurde über 50 m Rücken 2. Zudem belegte sie über die längeren 100 m und 200 m Rücken dritte Plätze. Ebenfalls belegte Chiara Pohl (Jg. 2000) über 100 m Brust den 3. Platz.

Die jüngsten Aktiven Annika Gäth, Tim Wolkowski und Mert Askin (alle Jg. 2001) des Leistungskaders bestritten ihre Wettkämpfe mit dem Bezirkskader Nordwestfalen zeitgleich in Warendorf.

Auch die Aktiven des Anschlusskaders mischten ordentlich mit. Felix Heming

(Jg. 2005) gewann über 100 m Brust die Goldmedaille und konnte ebenso über 100 m Rücken mit einer Bronzemedaille überzeugen. Auf der 100 m-Rücken-Strecke siegte Vereinskollege Emre Askin (Jg. 2005). Auch Elias de Vries (Jg. 2004) überzeugte über 200 m Rücken und holte die Silbermedaille. Über 100 m Schmetterling konnte er sich zudem die Bronzemedaille sichern. Fabienne Rickert (Jg. 2004) wurde mit der Silbermedaille für ihre Bestzeit über 100 m Schmetterling belohnt. Bronze gab es für Ashley Röken (Jg. 2003) über 200 m Rücken.

genau die richtige...

Brille, Kontaktlinse für meinen Sport!

Ihr Sportbrillen- und Kontaktlinsenspezialist

OPTIK Rodewald

Täglich von 9 bis 19 Uhr,
Sa. von 9 bis 15 Uhr
und nach Vereinbarung

...nicht nur auf den ersten Blick
www.optik-rodewald.de · Hochstraße 43 · Gladbeck



Medaillen für die „Wirgs-brothers“ bei Fun-Days in Essen

Den hochkarätig besetzten Wettkampf „Alex Athletics Swim & Fun Days“ in Essen nutzte die nationale Schwimm-Elite als Standortbestimmung. So gewann z. B. Vize-Weltmeister Marco Koch alle 3 Brust-Distanzen. Aber auch weitere gut aufgelegte Top-Athleten wie Dorothea Brandt, Christian Diener, Marco Di Carli sowie Freiwasser-Weltmeisterin Isabelle Härle präsentierten sich mit beeindruckenden Leistungen der teilnehmenden Aktiven.

Auch der Leistungskader des SV 13 glänzte mit einigen guten Leistungen. Einmal mehr zeigte sich Judith Epping stark in Form. Die Rückenspezialistin belegte den 4. Platz über 100 m Rücken in der offenen Klasse sowie den 5. Platz über die 200 m-Rückendstrecke. Des weiteren schwamm sie mit einer neuen Bestzeit über 400 m Freistil auf den 7. Platz und knackte über 100 m Freistil die Minuten-Schallmauer nach Maßarbeit in 0:59,99.

Nach langer krankheitsbedingter Pause und einem bis hierhin leichtem Trainingspensum kehrte Steffen Wirgs mit soliden Leistungen ins Wettkampfgeschehen zurück. In der Wertung der Jahrgänge 1996/1997 konnte er die 200 m Schmetterling für sich entscheiden. Die Silbermedaille errang Wirgs über 100 m Schmetterling in 1:00,13. Zudem qualifizierte er sich für das

Jahrgangs-Finale über 50 m Schmetterling. Als „I-Tüpfelchen“ belohnte er sich dort mit dem dritten Platz und der entsprechenden Prämie.

Bestzeit bei 6 Starts

Ebenfalls die Teilnahme an einem Jahrgangsfinale sprang für Henning Kunkel heraus. In neuer Bestzeit von 0:33.08 belegte er über 50 m Brust den 6. Platz. Über 100 m und 200 m Brust wurde er jeweils 5.

Die aufsteigende Form der letzten Wochen hält bei Timo Wirgs weiter an. So konnte er bei 6 Starts auch 6 Bestzeiten vorweisen. Mit einer Leistungssteigerung von 5 Sekunden belegte er über 200 m Lagen in 2:27,2 den 3. Platz in seinem Jahrgang. Auch die Bronzemedaille gewann er über 200m Brust in 2:41,99. Knapp an einem Medaillenplatz vorbei schwamm er mit persönlicher Bestzeit über 50 m und 100 m Brust auf Platz 4. Bestzeiten über 100 m und 200 m Freistil rundeten sein gutes Ergebnis ab.

Ebenfalls 6 Bestzeiten bei 6 Starts konnte die 12-jährige Annika Gäth aufweisen. Über 200 m Rücken schwamm sie mit einer ausgezeichneten Zeit von 2:47,2 auf den undankbaren 4. Platz. Zu einer Leistungssteigerung von 7 Sekunden brachte sie es auf der 200 m Lagenstrecke. Die Zeit von 2:46,1 ist für sie im Rahmen der Qualifikation zu

dem Deutschen Jugendmehrkampf besonders erfreulich.

Trainer war zufrieden

Majelle Quarrato zeigte einmal mehr ihre Stärken auf der langen Strecke. Erstmals ging sie über 1500 m Freistil in der offenen Klasse an den Start. Mit einer hervorragenden Zeit von 19:29,96 belegte sie einen 17. Platz in einem Teilnehmer-Feld, dass die Freiwasserweltmeisterin Isabelle Härle gewann.

In den weiteren Wettkämpfen, an denen die Top-Talente des NRW aber auch DSV-Nachwuchses an den Start gingen, mischten die weiteren

SV 13-Athleten ordentlich mit. Leonie Siebert, Lisa Siedenbiedel, Hannah Krausa, Roman Epping, Mert Askin, Gerhard Heinrich, Chiara Pohl, Mandy Illner sowie Nikolas Mönig beendeten jeweils ihre Wettkampfstrecken mit persönlichen Bestzeiten. Die Routiniers Niklas Döweling, Alexander Bähr und Jonas Fischer trugen ebenfalls zum glänzenden Auftritt der 13er bei.

Cheftrainer Tim Spiwoks war sichtlich zufrieden mit dem Abschneiden seiner Aktiven. So haben die jüngsten Aktiven seines Kaders nahezu alle NRW-Pflichtzeiten unterboten.

Jubiläumsbücher
„100 Jahre SV Gladbeck 13“
können zum Preis von 10 EUR
noch bei unserer Geschäftsstelle
im Freibadgebäude bestellt/erworben werden.

100 Jahre

SV 13

100 Jahre

Einwicklungs-Erfolge-Exposition
EIN JAHRHUNDERT
SCHWIMMSPORT



Anschlusskader startet gern beim Wiesental-Pokal in Bochum

Der Abschluss der Wettkampfsaison des Anschlußkaders vom SV 13 fand erneut in Bochum statt. Beim 33. Intern. Jahrgangsschwimmen des Wiesental-Pokal-Schwimmfest des SV Blau-Weiß Bochum traten die Aktiven der Jahrgänge 2001-2005 an. Schon zu Zeiten der SG Gladbeck starteten die Gladbecker bei diesem familiär ausgerichteten Wettkampf nur zu gerne. Diese schon zur Tradition gewordene Veranstaltung setzte man auch unter SV Gladbeck 13 fort.



Maya Wolkowski und Clara Jürgens

Bild: privat

Große Erwartungen hatte das Trainergespann Claudia Gäth / Gabi vom Wege nicht unbedingt erwartet, waren doch die meisten Aktiven gedanklich in den Sommerferien. Umso überraschender waren am Ende der 3-tägigen Veranstaltung die Ergebnisse der Aktiven. Mit insgesamt 74 Medaillen (35 Gold, 24 Silber und 15 Bronze) kehrten die 13er nach Hause zurück. Neben dieser Medaillenflut erfreuten sich etliche Jungschwimmer über Pokale, die der Ausrichter für bestimmte Strecken festgelegt hatte.

Den Sprintpokal (es mussten alle vier Schwimmlagen über die 50 m-Strecke geschwommen werden) konnten bereits am Samstag in Empfang nehmen: Clara Jürgens (2005); Elif Günes (2001); Lukas Weßeler (2003) und Tim Wolkowski (2002)

Über den Gewinn des Lagenpokals (mindestens 3 Strecken in 3 unterschiedlichen Schwimmlagen) freuten sich: Clara Jürgens; Tim Wolkowski und Adrian Arndt (2001)

Erfolgreichster Punktesammler bei des Schwarz-Gelben war der 11-jährige Tim Wolkowski (2002). Seine gemeldeten 9 Starts sicherten ihm 9 Siege. Seine beste Leistung waren die 3:03,98 über 200 m Brust, über die er bei den NRW-Jahrgangsmesterschaften so unglücklich disqualifiziert wurde.

Lukas Weßeler (2003) stand ihm nicht viel nach! Er absolvierte an einem Tag 7 Starts und konnte 6 davon als Erster beenden.

Clara Jürgens – sie trainiert noch im Aufbaukader des SV 13 – sahnte mit ihren 9 Jahren kräftig ab. Neben den



Lukas Weßeler und Tim Wolkowki

Bild: privat

bereits erwähnten Pokalen beendete sie alle 6 geschwommenen Strecken als Schnellste- jeweils in neuen Bestzeiten.

Eine Trainingsgruppe tiefer (Sichtungskader) schwimmt noch Maya Wolkowski (2005). Genau wie Clara ging sie nur an den Start, weil ihr älterer Bruder eh in Bochum geschwommen ist. Sie beendete alle Strecken in persönlicher Bestzeit und errang sogar noch eine Silbermedaille.

Viermal konnte sich Adrian Arndt (2001) auf das oberste Treppchen bewegen, um seine verdiente Medaille in Empfang zu nehmen – zudem konnte er 4 neue Bestzeiten für sich verbuchen. Ein wirklich guter Saisonabschluss für ihn.

Je zwei Mal konnten Deniz Koc (2001) und sein gleichaltriger Trainingskollege Christoph Siebert das begehrte Objekt - nämlich eine Goldmedaille- für sich erringen. Auch hier durfte man sich über Zeitverbesserungen freuen.

Lara Krügel (2001), Ari Jürgens (2002), Niklas Döweling, Annika Gäth (2002), Jessica Gäth (2003) und Elif Günes (2001) kehrten mit je 1 Goldenen nach Hause.

Am Ende der Veranstaltung belegte das junge Team hinter den Mannschaften des Gastgebers, dem VfL Gladbeck sowie dem TK Korschenbroich einen nicht zu erwarteten 4. Platz in der Gesamtwertung.

Weitere Aktiven konnten mit ihren erbrachten Leistungen zu diesem Ergebnis beitragen: Aaron Arndt (2003), Aileen Dörnhoff (2001), Anna Gosebrink (2002), Alina Janyga (2002), Alexa Kückelmann (2001), Nele Metzclaff (2003) und Ronja Stanglow (2002).



Team-Cup in Gelsenkirchen:

Finalteilnahme für Judith und Steffen

Nach der Sommerpause und einem darauffolgenden Grundlagenausdauertraining stiegen nun die Leistungsschwimmer/-innen des SV Gladbeck 1913 beim Int. Team-Cup im Gelsenkirchener Zentralbad erfolgreich in die neue Schwimm-Saison ein. Mit der Konkurrenz u.a. der Startgemeinschaften aus Dortmund, Gelsenkirchen und Münster waren spannende und gut besetzte Wettkämpfe vorprogrammiert.

Die Aktiven des SV 13 konnten letztendlich 24 Gold-, 23 Silber- und 20 Bronzemedailles ihrem Konto gutschreiben. Damit verbunden waren überaus viele Bestzeiten, die wiederum eine Bestätigung der kontinuierlichen Trainingsarbeit um Trainer Tim Spiwoks und seinem Team waren. Trainer Spiwoks zeigte sich über die Leistungen seiner Schützlinge sehr erfreut.

Sowohl Judith Epping als auch Steffen Wirgs – der es sehr genoss, sich ins Wettkampfgeschehen zurückzumelden – konnten sich über ihre Hauptlagen für das Finale der offenen Klasse qualifizieren.

Nachdem Judith im Vorlauf über 100m Rücken 1:06,1 schwamm, konnte sie sich im Finale nochmals auf 1:05,10 steigern und damit den 4. Platz belegen. Zudem konnte Judith in ihrem Jahrgang 1997 die Goldmedaille über



Yannik Plasil und Steffen Wirgs Foto: privat

100 m und 200 m Rücken und 200 m Freistil in Bestzeit von 2:08,94 erringen.

Steffen erreichte als 5. das Finale über 100 m Schmetterling in 0:59,10. Dort steigerte er sich nochmals auf 0:58,80 und wurde ebenfalls 4., wobei ihm lediglich 9/100 zur Bronzemedaille fehlten. Weiterhin konnte er die 200 m Schmetterling für sich entscheiden. Hoch motiviert ging Steffen über 100 m Lagen an den Start. Schließlich war die Verbesserung des Vereinsrekordes sein erklärtes Ziel. Letztendlich stellte er den Vereinsrekord exakt in der Zeit von 1.01,51 ein.

Auch die hoffnungsvollen Nachwuchsschwimmer/-innen des SV 13 standen den beiden keineswegs nach. So lieferte Neuzugang Yannick Plasil einen bemerkenswerten Wettkampf ab. Bei allen 6 Starts sprangen persönliche Bestzeiten heraus. Über 200 m Schmetterling konnte er sich über 11 Sekunden auf eine ausgezeichnete Zeit von 2.17,88 steigern. Auch über 400 m Lagen stand mit einer Verbesserung von 15 Sekunden eine klasse Zeit von 5.09,6 zu Buche. Beide Strecken brachten ihm zudem die Goldmedaille ein.

Nachwuchstalent Lukas Weßeler (Jg. 03) – ein weiterer hoffnungsvoller Schmetterlingsschwimmer in den Reihen des SV 13 – konnte sich über 50 m Schmetterling auf 0.32,50 steigern. Seine Bestzeit über 100m Schmetterling liegt nach diesem Wettkampf nun bei 1:13,07. Dies wurde jeweils mit der Goldmedaille gekrönt. Die drei weiteren Goldmedaillen errang Lukas über 50 m Brust, 200 m Lagen und 200 m Freistil ebenfalls in jeweiliger Bestzeit.

Timo Wirgs (Jg. 00) errang insgesamt 4 Goldmedaillen. In Bestzeit gewann er die 100 m und 200 m Brust sowie 100 m Freistil und 400 m Lagen. Auch der 11-jährige Niko Frese siegte in Bestzeiten auf der 100 m und 200 m Bruststrecke sowie über 200 m Rücken. Eine ausgezeichnete Zeit von 5:37,54 lieferte Annika Gäth (Jg. 03) über 400 m Lagen ab. Dies brachte ihr die Goldmedaille ein, ebenso ihre Hauptlage 200 m Rücken.



Anfeuerung vom Beckenrand *Foto: privat*

Tim Wolkowski (Jg. 02) konnte sich mit Bestzeit über 100 Brust über eine Goldmedaille freuen, ebenfalls Jessica Gäth (Jg. 03) über 200 m Freistil in einer Bestzeit von 2:32,5. Aaron Arndt (Jg. 03) sprintete über 50 m Freistil in 0:35,44 zur Goldmedaille. Einer der jüngsten SV-13-Aktiven in diesem Wettkampf Elias de Vries wurde im Jahrgang 2004 Sieger über 50 m Rücken.

Diesen rundherum erfolgreichen Wettkampf für den SV 13 rundeten die vielen Silber- und Bronzemedailles ab. Neben den zuvor erwähnten Goldmedaillengewinner/-innen erzielten Podestplätze: Deniz Koc, Nikolas Mönig, Hannah Krausa, Calvin Knepper, Alina Janyga, Christoph Siebert, Leonie Siebert, Fabienne Rickert, Ari Jürgens und Lisa-Marie Stofffuss.

Medaillensammlung in Wuppertal kann sich wirklich sehen lassen

Die Jahrgänge 2002 bis 2005 aus dem Aufbaukader des SV 13 nahmen mit 16 Aktiven am Bayer-Meeting im Wuppertaler Schwimmleistungszentrum teil. Für die jungen Aktiven ging es darum, möglichst viele neue Bestzeiten zu schwimmen. „Das“, so Trainerin Anja Krausa, „ist mit Bravour gelungen.“ Überrascht war sie über die Ausbeute von 23 Medaillen.

Einen guten Eindruck hinterließ der erst 8-jährige Felix Heming. Er gewann bei 4 gemeldeten Starts gleich 3 Goldmedaillen über 50 und 100 m Rücken sowie 50 m Brust.

Ein Garant für Medaillen ist bei jedem Wettkampf der ein Jahr ältere Vereinskollege Elias de Vries. Er gewann ebenfalls 3 Goldmedaillen über 100 m Rücken sowie 100 m Schmetterling. Über 200 m Rücken verbesserte er seine alte Bestzeit um 17 Sekunden auf 3:21,03 Minuten und gewann mit 7 Sekunden Vorsprung vor dem Zweitplatzierten. Bronze kam für Elias über 200 m Freistil hinzu.

Sein jüngerer Bruder Kilian, Jg. 05, freute sich über 3 Bronzemedailles über 100 und 200 m Rücken sowie 50 m Freistil. Auch er verbesserte seine Schwimmzeiten deutlich.

Fabienne Rickert, Jg. 04, sicherte sich ebenfalls bei 4 Starts, 4 Medaillen. Sie

siegte mit deutlichem Vorsprung auf ihrer Lieblingsstrecke 100 m Schmetterling. 2 Mal Silber kam über 100 m Rücken und 200 m Freistil hinzu. Bronze gewann Fabienne über 200 m Rücken.

An seinem Geburtstag sicherte sich Yannick Stanglow, Jg. 05, Silber über 200 m Freistil sowie Bronze über 50 m Schmetterling und fuhr mit zwei weiteren Bestzeiten nach Hause.

Stolz durfte auch Svenja Kückelmann, Jg. 05, sein. Sie gewann jeweils Bronze über 100 m Rücken und 50 m Schmetterling. Genau so wie Emre Askin, Jg. 05, der die Goldmedaille über 200 m Rücken sowie Silber über 50 m Freistil mit persönlichen Bestzeiten gewann.

Weitere Medaillengewinner waren: Luis Goretzko Bronze über 200 m Lagen. Ashley Röken, Bronze über 100 m Schmetterling sowie Rocco Sauerland, Silber über 100 m Rücken.

Aber auch Lukas Wischnewski, Lara Schulzky, Lea Röckner, Anna Gosebrink, Nikita Lepp und Gianni Selvarolo überzeugten mit guten Leistungen. Krankheitsbedingt durften Katharina Veltkamp sowie Clara Jürgens leider nicht an den Start gehen.

Die Nachwuchsarbeit zeigt Früchte

Der SV 13-Nachwuchs überzeugt beim 15. Münsteraner Sprinttag im Mehrkampf. Mit 31 Aktiven aus dem Aufbau- und Nachwuchskader traten unsere Jüngsten in der Universitätsstadt an. Mit ihren Trainerinnen Anja Krausa und Gabi vom Wege war der Kader in Münster bestens vertreten und lieferte einmal mehr den Beleg, dass die Nachwuchsarbeit der Schwarz-Gelben Früchte zeigt.



Clara Jürgens (rechts) und Emre Aski

Foto: privat

Bei den Mädchen stand Clara Jürgens (Jahrgang 2005) in der Mehrkampfwertung auf dem Treppchen, drei dritte und ein fünfter Platz bedeuteten in der Gesamtwertung Bronze. Hinzu kam Gold über 100 Meter Lagen. Auch Emre Askin (2005) belegte den dritten Platz in der Mehrkampfwertung, wie Jürgens einen Pokal und vier neue Bestzeiten nahm er stolz mit zurück nach Gladbeck. Über 25 Meter Schmetterling (19,18 Sek.) pulverisierte Askin seine alte Bestzeit, was ihm in der DSV-Punktetabelle alleine 214 Punkte einbrachte. Hinter Askin auf Rang vier platzierte sich Felix Heming. Bei seinem Sieg über 100 Meter Lagen (1:37,72 Min.) distanzierte Heming Askin und Kilian de Vries um knapp fünf Sekunden. Über 25 Meter Schmetterling belegte Katharina Veltkamp, die fünf persönliche Bestzeiten aufstellte, den zweiten Platz und verbesserte sich dabei um fünf Sekunden.

Gleichfalls Silber gab es über 100 Meter Lagen. Gerade eben erst aus dem Sichtungskader in die Aufbaugruppe gerutscht, holte Anna Tielsch (2006) bei ihrem ersten Wettkampf über 100 Meter Lagen Bronze. Über ihre Parade-strecke Brust reichte es auch zu Platz drei. Aus dem Nachwuchskader stachen Gianni Selvarolo (2002) Aaron Arndt (2003), Elias de Vries (2004) und Fabienne Rickert (2004) hervor. Selvarolo gewann in jeweils persönlicher Bestzeit dreimal Silber über 100 Meter Lagen, Brust und Freistil. Arndt holte Silber über 100 Meter Rücken und Freistil, de Vries belegte über 50 Meter Schmetterling den zweiten Platz und holte schließlich Gold über 100 Meter Rücken. Rickert siegte sehr souverän über 100 Meter Schmetterling, zudem gab es über 100 Meter Rücken und Freistil sowie 200 Meter Lagen Bronze.

Kader überzeugt beim letzten Formcheck in Bottrop

Beim 10. Nationalen Bottroper Schwimmfest ging der SV Gladbeck 13 mit seinem Aufbau- und Sichtungskader an den Start, um sich einem letzten Leistungstest vor den Herbstferien und den anstehenden Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend (DMSJ) zu unterziehen. Mit insgesamt 72 neuen persönlichen Bestzeiten und 21 Medaillen kehrten die schwarz-gelben Schwimmer zurück.

Im jüngsten Jahrgang 2007 gewann Thorben Schmidt Silber über 50 m Brust sowie je Bronze über 50 m Freistil und 25 m Schmetterling. Ein Lichtblick für die Trainerinnen Pia Senkel und Laura Dieckmann: Ihr Schützling Tobias Reese (2007) gewann über 50 m Rücken überraschend die Bronzemedaille. Auch Anna Tielsch (2006) hatte Grund zur Freude: Sie gewann Jahrgangs-Gold über 100 m Brust und Silber über 50 m Brust. Drei Silbermedaillen sackte Nikita Lepp (2003) über 50 m Brust, 50 m Schmetterling und 100 m Lagen ein. Clara Jürgens (2005) stieg nach 25 m Schmetterling als Erste aus dem Becken, über 100 m Brust verdiente sie sich Silber. Lea Röckner und Lara Schulzky, beide Jahrgang 2004, gewannen je eine Goldmedaille, sie siegten über 100 m Brust bzw. 100 m Lagen. Jannick Stanglow ließ auf seiner Paradenstrecke, den 100 m Freistil, nichts anbrennen und wurde ebenfalls

mit Gold belohnt. Weitere Medaillengewinner in Reihen des SV 13 waren Emre Askin (2005) mit Silber über 25 m Schmetterling, Kilian de Vries (2005) mit Bronze über 25 m Schmetterling und 100 m Freistil, Felix Heming (2005) mit Bronze über 100 m Brust, Lea Röckner mit Bronze über 50 m Schmetterling und schließlich Lara Schulzky, die über 100 m Freistil den Bronzerang belegte.



Eine Ära geht zu Ende – Jederzeit wieder herzlich willkommen...

Stefan Neumann wird zu unserem großen Bedauern zur kommenden Saison nicht mehr als Spieler und Trainer der Wasserball-Herrenmannschaft zur Verfügung stehen. Stefan gilt ein besonderer Dank und auch meine Hochachtung für seine aktive Zeit bei den Wasserballern.



Stefan Neumann dürfte allen Mitgliedern des SV 13 bekannt sein – dies nicht nur durch seine Tätigkeit im Vorstand, sondern auch als Wasserballer.

Er begann seine Karriere schon in jungen Jahren. Zusammen mit Stefan und Thorsten Zipfel und Lars Wiegmann bildeten sie den Kern einer der erfolgreichsten Jugendmannschaften des SV 13. Auch für den Auswahlkader des Schwimmverbandes Nordrhein-Westfalens wurde er als Jugendspieler einige Male berufen.

Nach erfolgreichen Jahren in der Herrenmannschaft – u.a. der Aufstieg in die Verbandsliga – zog es ihn zu Blau-Weiß Bochum. Dort hatte er einen großen Anteil am Aufstieg dieser Mannschaft in die Bundesliga – kehrte jedoch kurz vor dem endgültigen Aufstieg in das Oberhaus des deutschen Wasserballs zurück zum SV 13.

Wieder vereint bildeten die Neumänner (Stefan u. Sebastian), Zipfels (Stefan u. Thorsten) und Wiegmann

(Lars u Golo) den Kern unserer erfolgreichen Herrenmannschaft. Später, zusammen mit dem damaligem Spielertrainer Christoph van Bürk, hatten die Brüdertrios die erfolgreichsten Jahre des Wasserballs im SV 13 seit 27 Jahren.

Nachdem Christoph, den wir nun wieder als Trainer in unseren Reihen begrüßen dürfen, sein Amt als Spielertrainer aus beruflichen Gründen niederlegen musste, übernahm Stefan das Amt des Spielertrainers. Dort leistete er hervorragende Arbeit. Stefan teilte mir seinen Entschluss, aufgrund von familiären und beruflichen Verpflichtungen aufzuhören, zum Ende der letzten Saison mit, zudem seine seit einiger Zeit bestehende Schulterverletzung nie richtig ausgeheilt war. Er ist einer der Spieler gewesen, die eine der erfolgreichsten Zeiten des Wasserballs im SV13 prägten und deshalb gebührt ihm nochmals ein herzliches Dankeschön und vielleicht gibt es ja auch nochmal ein Comeback...

hewi u. Golo



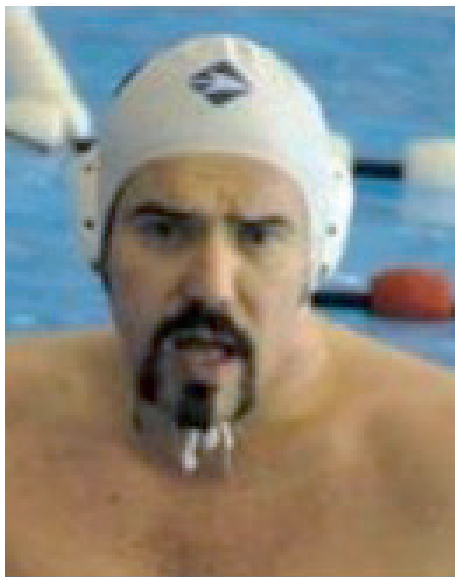
Christoph van Bürk übernimmt Wasserballtraining der Herren

Nachdem Christoph van Bürk 2007 als Spielertrainer der Herren-Wasserballmannschaft bis zum Abschluss der Wasserballsaison 2011 tätig war und aufgrund beruflicher Neuaufgaben und einer Schulterverletzung seine sportliche Laufbahn unterbrach, hat er seit Sommer 2014 das Training der Wasserballherren beim SV 13 wieder übernommen.

Da Stefan Neumann (siehe Bericht) seine Trainertätigkeit mit Abschluss der Wasserballsaison 2013/14 beendet hatte, war die Suche nach einem neuen Trainer für die Wasserballer nicht einfach.

Den entscheidenden Hinweis, sich mit Christoph in Verbindung zu setzen, kam von Timm Schaeper und ich konnte mich mit Christoph nach zwei weiteren Gesprächen einigen.

Christoph van Bürk ist im SV 13 kein Unbekannter, da er das Wasserballspielen vor Jahren im SV 13 als Jugendspieler begonnen hatte, um sich dann bei den Bundesligavereinen ASC Duisburg und SV Duisburg 98 zu perfektionieren und eine für den im Wasserballsport des SV 13 beispiellose Sportkarriere mit Einsätzen in Auswahlmannschaften, hohen nationalen und internationalen Spieleinsätzen in den genannten Wasserballclubs absolvierte.



2007 kam Christoph als Spielertrainer zum SV 13, da er seine sportlichen Ziele wegen der hohen Anforderungen im Beruf etwas zurückstecken musste; dennoch waren seine Ziele mit den Wasserballern des SV 13 nicht weniger hoch gesteckt und er konnte mit seinen Mitspielern die beste Platzierung mit dem 4. Platz in der Oberliga seit 27 Jahren im SV 13 erzielen.

Nach erfolgreichen Jahren in der Herrenmannschaft beendete Christoph, nicht zuletzt bedingt durch eine Schulterverletzung, seinen Einsatz als Spieler und Trainer mit Abschluss der Wasserballsaison 2011.

Ich freue mich sehr, mit Christoph wieder einen Verantwortlichen für den Trainingsbetrieb der Wasserballherren nennen zu können. Gleichzeitig darf ich auch Dominik Herber und Jonas Schäfer wieder begrüßen, die zwischenzeitlich beim Nachbarverein Gelsen-

kirchen, versuchten, ihre sportlichen Ambitionen zu verbessern und wieder in den Reihen der SV 13 Wasserballer zurückkehrten.

hewi

Herren-Wasserballer spielen in der Bezirksklasse Ruhrgebiet

Die Wasserball-Herrenmannschaft beendete die Wasserballsaison 13/14 in der Nordwestfalenliga des Schwimmbezirks Nordwestfalen mit einem 4. Tabellenplatz.

In der kurz daraufhin einberufenen Wasserballsitzung ging es um die Neuorientierung in der kommenden Saison, da bereits absehbar war, dass es zu personellen Engpässen kommen wird. Einige Spieler der Herrenmannschaft sind gerade dabei, ihre letzten Prüfungen oder Abschlussarbeiten zu absolvieren, andere haben einen Arbeitsplatz weit außerhalb

Gladbecks und können – wenn überhaupt – nur mit äußerster Mühe pünktlich zu den Auswärtsspielen dabei sein.

So entschlossen sich die Wasserballer, einen Antrag an den Wasserballwart des Bezirks Ruhrgebiet zu stellen, um als Gastmannschaft in der Bezirksklasse

Ruhrgebiet mitzuspielen zu können.

Diese Überlegung wurde auch unter dem Aspekt abgewogen, da aufgrund der personellen Probleme ein Aufstieg in die nächsthöhere Verbandsliga zur Zeit nicht realisierbar ist.

Die deutlich kürzeren Anfahrtswege zu den Mannschaften im Bezirk Ruhrgebiet mit einer maximalen Anfahrt bis nach Duisburg erleichtert die Anreise deutlich im Vergleich zu den Anfahrtswegen nach Münster, Borghorst, Gronau usw.

Dem Antrag wurde stattgegeben und somit spielt die 1. Wasserballmannschaft als Gastmannschaft diesjährig erstmals nicht in der Nordwestfalenliga sondern im Bezirk Ruhrgebiet gegen Mannschaften aus Duisburg, Oberhausen, Mülheim und unserem Nachbarverein VfL Gladbeck.

hewi



Ludwig Lorenz und Bernd Bienek holen gleich acht Medaillen

Bestens in Form präsentierten sich die beiden Starter des SV 13 bei den offenen Niederländischen Masters-Meisterschaften der Schwimmer in Den Haag. Teilnehmer aus 7 Nationen kämpften dort mit 2.500 Starts um die Titel.

Ein umfangreiches Programm absolvierte dabei Ludwig Lorenz, der in der Altersklasse 65 gleich sechs Mal in die Medaillentränge schwamm. Über 200 m Freistil (3:17,45 Min.) belegte er dabei ebenso Platz 1 wie über 400 m Freistil (6:44,04 Min.), 100 m Rücken (1:38,37 Min.) und 200 m Rücken (3:32,45 Min.). Vizemeister wurde er über 1.500 m Freistil in 26:09,96 Min., und den 3. Platz belegte er über 800 m Freistil in 13:44,17 Min. Bernd Bienek sprang in der Altersklasse 45 ins Becken und erkämpfte sich über 100 m Brust gegen starke Konkurrenz in 1:18,00 Min. die Vizemeisterschaft. Über 50 m Freistil gewann er in 0:28,57 Min die Bronzemedaille. Knapp an einem Podestplatz vorbei schrammte er über 50 m Rücken und belegte in 0:33,57 Min. Platz 4. Mit dem 6. Rang über 100 m Rücken in 1:16,86 Min. vervollständigte er seine gute Bilanz.



Schnitten in Den Haag gut ab: Bernd Bienek
und Ludwig Lorenz.

Foto: privat



*Hier trainieren alle mit Erfolg.
Aber ohne Konkurrenzkampf.*

Jetzt testen!

**Mit Ihrem gratis
Schnuppertraining!**

Mrs.Sporty Gladbeck
Rentforterstr. 52
45964 Gladbeck
Tel.: 02043 3785590
www.mrssporty.de

Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

Helmut Richter immer noch nicht Rekord-müde

Mit sieben Schwimmern war der SV 13 bei den 46. Deutschen Masters-Meisterschaften über die kurzen Strecken in der Niedersachsen-Metropole Hannover vertreten. Die überaus erfolgreiche Bilanz dieser 3-tägigen Meisterschaft aus Gladbecker Sicht: 2 Europarekorde, 4 Deutsche Altersklassenrekorde und insgesamt 10 Titel.

Für die Highlights sorgte einmal mehr Helmut Richter, der Senior der Gladbecker Mannschaft. Für vier Starts in der Altersklasse 75 gemeldet, liebäugelte er bereits vor der Veranstaltung mit dem Europarekord über 50 m Rücken, den er sich dann auch in der Zeit von 0:38,83 Min. sehr souverän holte. Mit dem neuen Europarekord über 100 m Freistil allerdings, den er dem Dresdener Werner Schnabel mit der Zeit von 1:11,78 Min. entriss, rechnete aber auch er nicht. Um eine ganze Sekunde verbesserte er dabei die alte Marke. Fast hätte es über 50 m Schmetterling noch zu einem dritten kontinentalen Rekord gereicht. Hier verfehlte er die Marke des Franzosen Le Dall mit seiner Zeit von 0:35,69 Min. lediglich um eine Hundertstelsekunde. „Die wären auch noch drin gewesen“, ärgerte er sich etwas nach dem Rennen. Die 50 m Freistil beendete Richter in der hervorragenden Zeit von 0:31,40 Min. „nur“ mit einem Deutschen Rekord.



Erfolgs-Garanten: Andreas Kaptur, Peter Kauch, Gabriele König, Jens Bester, Bernd Bienenek und Helmut Richter. Foto: privat

Daneben nehmen sich die 5 Goldmedaillen von Peter Kauch bei dieser hochkarätig besetzten Deutschen Meisterschaft mit knapp 4.000 Starts und Teilnehmern aus 296 Vereinen fast schon bescheiden aus. Doch auch er konnte mit seinen Leistungen durchaus überzeugen. In der Altersklasse 55 holte er sich schon traditionell die Meisterschaft über 100 m Brust in der Zeit von 1:17,97 Min. Auch die 50 m Brust gewann er mit knappem Vorsprung von 3/100 Sekunden in der Zeit von 0:35,26 Min., ebenso wie die 200 m Lagen (2:40,90 Min.), die 200 m Freistil (2:19,81 Min.) und die 100 m Freistil (1:01,77 Min.). Vizemeister wurde Kauch über 50 m Freistil (0:28,25 Min.) und Dritter über 100 m Schmetterling (1:11,55 Min.). Zu Platz 5 reichte es über 50 m Rücken (0:36,33 Min.) und Platz 6 über 50 m Schmetterling (0:31,31 Min.).

Mit dem Ziel, seinen Vorjahrestitel über 50 m Schmetterling zu verteidigen, reiste Andreas Kaptur für nur einen Tag an und zeigte, was er drauf hatte. Mit 0:27,57 Min. holte er sich erneut die Goldmedaille. Nicht zu einer Medaille reichte es diesmal für Frank Gomoll. In der AK 50 schwamm er über 200 m Freistil in 2:15,79 Min. auf Platz 4 und über 100 m Schmetterling in 1:10,48 Min. auf Platz 7. Die gleichen Platzierungen erzielte auch Gabriele König, die einzige Dame im Gladbecker Team. Sie verfehlte über 50 m Rücken der AK 60 die Bronzemedaille in 0:46,08 Min. nur sehr knapp und wurde über 50 m Freistil in 0:37,13 Min. Siebte.

Dreimal an den Start ging Jens Bester (AK 35). Er kam über 50 m Brust in 0:34,08 Min. und 100 m Brust in 1:18,02 Min. jeweils auf Platz 7 und über 200 m Lagen in 2:37,90 Min. auf Rang 8. Bernd Bienek hatte in der Altersklasse 45 mit extrem starker Konkurrenz zu kämpfen und erreichte über 50 m Brust mit der Zeit von 0:34,25 Min. und Platz 7 sein bestes Resultat. Achter wurde er über 50 m Rücken in 0:33,17 Min. Die gute Zeit von 1:18,46 Min. über 100 m Brust reichte diesmal nur für Rang 10 und die 200 m Lagen beendete er nach 2:43,57 Min., als Zwölfter.

Mathias-Jakobs-Stadthalle

TICKET-SHOP



Die Mathias-Jakobs-Stadthalle bietet ein leistungsfähiges Ticketing über den Vertrieb von

west:ticket

– CTS-Eventim –

Die Angebotsvielfalt für eigene, lokale, regionale und überregionale Veranstaltungen und Events gestaltet den Rahmen für ein riesiges Ticket-Angebot.

Also: einfach mal zur Kasse der Stadthalle kommen. Es werden auch Bank- und Kredit-Karten akzeptiert.

Kassenzeiten

montags – freitags und zusätzlich	11 – 13 Uhr
dienstags	17 – 19 Uhr
donnerstags	15 – 18 Uhr

Fon 0 20 43 – 99 26 82

Fax 0 20 43 – 99 14 15

Mail: mjs-kasse@stadt-gladbeck.de

Internet: www.gladbeck.de

FAST ALLES. FAST IMMER. UND DAS SOFORT.



Mark Siebert verpasst nur knapp einen Podestplatz

546 Schwimmer trafen sich in der thüringischen Metropole Gera und kämpften bei den Deutschen Mastersmeisterschaften über die „langen Strecken“ um die Titel. Mit Mark Siebert und Bernd Bienek gingen auch zwei Aktive des SV 13 an den Start.

In der Altersklasse 45 schwamm Mark Siebert über 200 m Brust starke 2:48,78 Min. Leider verpasste er mit diesem Ergebnis um knappe zwei Zehntelsekunden einen Platz auf dem Siegereckchen und wurde Vierter. Eine weitere starke Leistung lieferte er über 400 m Lagen. Seine Zeit von 5:45,44 Min. reichte hier für Rang 6. Für Mark Siebert war die Teilnahme an den

Deutschen Meisterschaften auch ein erster und wichtiger Formtest auf der 50-Meterbahn. Als einziger Gladbecker wird er die schwarzgelben Farben des SV 13 vom 28. Juli bis zum 9. August bei den Masters-Weltmeisterschaften im kanadischen Montreal vertreten.

Mit Bernd Bienek ging auch der zweite Aktive des SV 13 in der Altersklasse 45 auf Titeljagd. Über 200 m Brust bestätigte er seine gute Form und kam in 2:55,95 Min. auf den guten sechsten Platz. Über 400 m Lagen reichte seine Steigerung auf 6:02,48 Min. immerhin zu Platz 8.

Rekord vom Januar wird nochmals getopt

Einen starken Auftritt legte SV 13-Mastersschwimmer Helmut Richter bei den 20. Mallorca Open Masters in Spanien hin. Der internationale Wettkampf, bei dem auch zahlreiche deutsche Schwimmer am Start waren, wies am Ende über 1000 Starts aus. Helmut Richter absolvierte 5 Starts in verschiedenen Schwimmdisziplinen und gewann damit sehr souverän die Mehrkampfwertung. Über 50 m Freistil verbesserte er seinen erst im Januar in

Wilhelmshaven aufgestellten Deutschen Rekord der Altersklasse 75 nochmals um zwei Zehntelsekunden auf starke 0:31,48 Min.

Seine weiteren Ergebnisse:

- 1. Pl., 50 m Schmetterling (0:35,49 Min.)
- 1. Pl., 50 m Rücken (0:39,02 Min.)
- 1. Pl., 50 m Brust (0:43,22 Min.)
- 1. Pl. über 100 m Lagen (1:29,76 Min.)

Frank Gomoll holt sich in Hamburg den Titel über 5 km

Wie schon im Vorjahr gingen auch diesmal die beiden Masters-Schwimmer des SV 13, Frank Gomoll und Klaus Kalinke, bei den internationalen Deutschen Freiwasserschwimmmeisterschaften in Hamburg an den Start. Eine Temperatur in der Elbe von 20,1 Grad reichte den Langstrecklern durchaus, um anständige Leistungen ins Wasser zu bringen. Beide waren bereits im Vormonat sehr erfolgreich bei den Niedersächsischen Meisterschaften im Freiwasser, um sich über die langen Strecken einem Formtest zu unterziehen. Diesmal hingen die Trauben etwas höher und so mussten sie sich deutlich steigern, um in die Medaillentränge zu kommen. Frank Gomoll griff in der Altersklasse 50 auch sehr selbstbewusst an und es gelang ihm, über die 2,5 Kilometer-Distanz in der Zeit von 32:13,49 Min. den Deutschen Titel zu holen. Mit einer enormen Steigerung von fast 4 Minuten gegenüber dem Vorjahr holte er sich über die 5 Kilometer in der starken Zeit von 1 Stunde und 6;27,12 Min. noch eine Vizemeisterschaft.



Erfolgreich in Hamburg: Frank Gomoll und Klaus Kalinke
Foto: privat

Auch Klaus Kalinke, der in der Altersklasse 55 an den Start ging, konnte deutlich zulegen und erkämpfte sich über die 2,5 Kilometer mit einem knappen Vorsprung von 3 Sekunden auf den Drittplatzierten in 34;21,07 Min. die Vizemeisterschaft. Eine weitere Silbermedaille holte er sich über die 5 Kilometer mit der starken Zeit von 1 Stunde und 10;45,21 Min.

NRW-Masters in Solingen:

SV 13-Masters sammeln viele Titel in Solingen

Neun Mastersschwimmer des SV 13 gingen bei den NRW-Meisterschaften über die kurzen Strecken in Solingen überaus erfolgreich auf Titeljagd. Insgesamt 14mal schlugen die Gladbecker als Erste an.

Mit 7 Titeln festigte einmal mehr Peter Kauch seine herausragende Stellung. Obwohl aus dem vollen Training heraus angetreten, ließen seine geschwommenen Zeiten kaum Zweifel aufkommen. Er siegte in der Altersklasse 55 über 50 m Brust (0:36,57 Min.), 100 m Brust (1:20,20 Min.), 50 m Freistil (0:28,92 Min.), 100 m Freistil (1:03,90 Min.), 200 m Freistil (2:23,34 Min.), 100 m Schmetterling (1:12,96 Min.) und 200 m Lagen (2:43,42 Min.). Lediglich über 50 m Schmetterling musste er sich nach 0:31,06 Min. mit einer 1/10 Sekunde Rückstand und Platz 2 zufrieden geben. Zwei Titel holte sich Günter Uhlich (AK 60) über 50 m Brust (0:40,55 Min.) und 200 m Freistil (2:47,56 Min.). Mit Iris Kipar-Wirgs (AK 45) stieg auch eine Trainerin der 13er nach langen Jahren wieder bei einer NRW-Meisterschaft ins Wasser und holte sich über 100 m Brust in 1:33,70 Min. die Goldmedaille. Über 50 m Brust musste sie sich in 0:42,0 Min. knapp geschlagen mit Platz 2 zufrieden geben. Einen Einzelstart absolvierte Fabian Schwierig (AK 20), der die 50 m Brust in 0:33,96 Min. für sich entschied. Sarah Becker (AK 25) holte

sich den Titel über 50 m Rücken (0:35,11 Min.) und wurde Zweite über 200 m Freistil (2:30,19 Min.).

Ebenfalls einen Titel sicherte sich Heiko Venohr (AK 50) mit seiner Zeit von 0:35,05 Min. über 50 m Rücken. Platz 3 erreichte er über 100 m Schmetterling (1:22,18 Min.). Viermal aufs Treppchen schaffte es Jens Bester (AK 35) und holte sich den Titel über 50 m Brust in der Zeit von 0:33,86 Min. Vizemeister wurde er über 100 m Brust (1:17,66 Min.) und 100 m Schmetterling (1:16,37 Min.). Zwei Vizemeisterschaften erschwamm sich Bernd Bienek in der AK 45. Über 50 (0:34,31 Min.) und 100 m Brust (1:17,66 Min.) musste er sich jeweils nur mit wenigen Zehntelsekunden Rückstand mit Platz 2 zufrieden geben. Über 100 m Schmetterling erreichte er den dritten Rang in 1:16,98 Min. Bei ihrem einzigen Solostart schwamm Sandra Schöneck (AK 30) über 200 m Freistil in 3:00,81 Min. zur Bronzemedaille.

Über 4x50 m Lagen erreichte die Gladbecker Staffel in der Besetzung Heiko Venohr, Iris Kipar-Wirgs, Fabian Schwierig und Sandra Schöneck in 2:20,34 Min. einen guten 3. Platz.

Masters des SV 13 erfolgreich bei der WM in Frankreich

Die drei SV 13 Masters-Schwimmer Heiko Venohr, Herbert Bloch und Sandra Schöneck sind für die DLRG Gelsenkirchen bei den Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen gestartet, die im französischen Montpellier (Schwimmbadwettbewerbe) und La Grande-Motte (Freiwasser- und Strandwettbewerbe) stattgefunden haben. Insbesondere Heiko Venohr, der im April bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Berlin schon den Meistertitel im Einzel- und Mannschaftsmehrkampf in seiner Altersklasse für die DLRG Gelsenkirchen gewonnen hatte, hat bei der WM in der Altersklasse 50 hervorragend abgeschnitten und dreimal Einzelgold und einmal Gold mit der Mannschaft geholt. Dabei hat er auch zwei neue Einzelweltrekorde aufgestellt.

Herbert Bloch trat bei der WM gesundheitlich angeschlagen an, holte aber dennoch einmal Gold und zweimal Silber mit seiner Mannschaft (Altersklasse 230+) und einen vierten Platz in einem Einzelwettbewerb der Altersklasse 60.

Sandra Schöneck, deutsche Vizemeisterin im Rettungsdreikampf der Altersklasse 35, hat bei der WM ebenfalls überzeugt und mehrere A-Finalteilnahmen sowohl in den Schwimmbaddisziplinen als auch im Freiwasser und am Strand erreicht. Für eine WM-Medaille hat es bei ihr allerdings nicht ganz gereicht.



„Und jetzt kommt auch noch die Sonne raus“

1000 Aktive starteten bei der 27. Auflage des ELE-Triathlons – eine Zahl, die beweist: Triathlon ist nach wie vor Trendsport. Der SV Gladbeck 13, Ausrichter des ELE-Triathlons, kann diese Aussage nur bestätigen. Die Abteilung erlebt nämlich aktuell einen Boom.

„Und jetzt kommt auch noch die Sonne raus!“ Heidi Kluge schaute am Sonntagvormittag um kurz vor zehn Uhr für den Bruchteil einer Sekunde in den Himmel, ehe sie sich wieder ihrem Job widmete. Und der bestand darin, im Freibad die Schwimmwettkämpfe anlässlich des 27. ELE-Triathlons zu verfolgen. Zu tun gab es genug für die Mitorganisatorin des traditionsreichen Events und dem rund 200-köpfigen Helferteam. Schließlich gingen einmal mehr rund 1000 Aktive rund um Wittringen an den Start.

1000 Aktive beweisen, Triathlon ist eine Trendsportart. Was sich in Gladbeck nicht nur an den konstant hohen Teilnehmerzahlen des ELE-Triathlons bemerkbar macht. „Wir haben“, sagt Giuseppe Zuddas, der stellvertretende Abteilungsleiter der 13-er, „in den vergangenen zwei Jahren einen enormen Zulauf erfahren.“ Knapp 150 Triathleten gehören aktuell dem Schwimmverein an, 80 waren es noch vor ein paar Jahren. Zuddas führt diesen Run auf

„gute Liga-Ergebnisse“ und auf eine „gute Öffentlichkeitsarbeit“ zurück.

Und auch auf den ELE-Triathlon. „Da sehen viele Sportler unsere fantastischen Anlagen“, sagt Zuddas und deutet erst aufs Freibad und danach auf das benachbarte Stadion. „Das ist doch hier wie im Paradies“, sagt er und lacht.

Gladbecker wissen dies – und ein Top-triathlet wie Andreas Niedrig weiß das natürlich auch. Der Recklinghäuser, ein Hawaii-Teilnehmer und ehemaliges Mitglied der deutschen Nationalmannschaft, startete am gestrigen Sonntag einmal mehr in Gladbeck. Der 46-Jährige bereitet sich aktuell auf seinen Start bei der Challenge Roth vor, wo er im vergangenen Jahr den Deutschen Meistertitel in der Altersklasse 45 gewann und die zu den bedeutendsten Triathlon-Veranstaltungen in Europa zählt.

In Roth könnte Andreas Niedrig auch den einen oder anderen Gladbecker wiedersehen. „Fünf Mitglieder“, berichtet nämlich Heidi Kluge, „werden in Roth starten.“ Und von mehr als 40 Vereinskameraden begleitet.

Womit ein weiterer Punkt angesprochen wäre, warum sich in letzter Zeit Triathleten aus Gelsenkirchen, Bottrop



Andreas Niedrig (rechts) war prominentester Teilnehmer beim ELE-Triathlon.

Foto: Ulla Emig (WAZ)

und Oberhausen dem SV 13 angeschlossen haben. „Bei uns“, sagt Giuseppe Zuddas, „geht es sehr familiär zu. Man sieht sich nicht nur bei Wettkämpfen und im Training.“ Sondern eben auch auf der Terrasse des Vereinsheims zum Klönen oder ganz unabhängig vom Sport. „Das war nicht immer so“, sagt Heidi Kluge, die zudem darauf verweist, dass die 13-er in diesem Jahr erstmals seit 20 Jahren wieder ein Frauenteam in den Ligabetrieb schicken werden.

Bei lockerer Stimmung wurden einigen Teilnehmern sogar Sonderwünsche erfüllt. So z. B. der älteren Dame, die gerne auf einer Außenbahn schwimmen wollte, um die die Treppe besser als Ausstieg nutzen zu können. Oder, als der Profimoderator, Till Schenk, der u.a. die Großveranstaltung in Roth moderierte, sich von Stimmung anstecken ließ und nett fragte, ob er auch „mitmachen darf“. Kurzerhand wurde die Moderation in bewährte eigene

Hände gegeben, und Till Schenk konnte nach seinem Einsatz noch kompetenter von der Strecke und den Teilnehmern sprechen.

Im Mittelpunkt standen die Familienstaffeln. Ein herrlicher Anblick, wenn meist die Jüngsten der Familie über die 200 m, gut von Mama und Papa instruiert, „geschickt“ wurden, eifrig ihr Pensum absolvierten und z.B. den Eltern die weitere Verantwortung für gute Zeit und Ankommen mit dem Zeitnahmechip übergaben. 26 Familien nahmen teil. „Guter Einstieg, aber noch ausbaufähig,“ sah Giuseppe Zuddas das Geschehen. „Nein, auf dem Podest wurden die ersten Familien nicht geehrt, da dies nicht Ziel unserer Veranstaltung war. Zu ungleich sind die Familien zusammengestellt, und wir wollten einfach Familien dazu bewegen, sich mit dem Triathlon näher zu beschäftigen,“ verwies Mario Lobert darauf, dass ALLE Teilnehmer der Familienstaffeln Preise erhielten.

„Trotzdem haben wir aber mal die Zeiten genommen“, fügte er mit einem Augenzwinkern hinzu.

Was begeisterte die Teilnehmer und Zuschauer konkret? Der hohe Organisationsstandard, dass mitten im Ruhrgebiet durch Wald und Flur gefahren und gelaufen wird, und immer wieder war von „neuen Teilnehmern“ ein „Oh“ zu hören, wenn deren Blick auf die beiden Schwimmbecken fiel.

Darüber hinaus zeigten die Gladbecker zu Hause gute Leistungen. Erst wurde angepackt als Helfer, dann die

Schwimm-, Rad- und Laufsachen ausgepackt. Im letzten Lauf des Tages versammelten sich die SV 13-Schwimmerinnen und Schwimmer, um in einem großen Volkstriathlonfeld die Form zu testen. Resultat: Frank Wiedenhöfer gewann den Männervergleich mit 232 Teilnehmern, Bei den Frauen ging der dritte Platz an Vera Lang Der älteste Teilnehmer kam mit Herbert Piepel ebenfalls aus Gladbeck und startete in der Altersklasse 75. Bemerkenswert, dass er nach den 1,0 km Schwimmen, 38,5 km Radfahren den 10-km-Lauf unter einer Stunde abschloss.



Stadt
Gladbeck

Kultur in Gladbeck
Friedrichstr. 53, 45964 Gladbeck

Mathias-Jakobs-**Stadthalle**

Auszug aus dem ABO-Kalender 1. Halbjahr 2015

BEAMTE SIND AUCH NUR MENSCHEN

satirische Komödie von Thomas Glup
Montag, 26. Januar 2015, 20 Uhr

VOLPONE – der Fuchs von Venedig

Komödie in drei Akten um Geiz, Gier und die menschliche Dummheit
mit TV Star Frank-Thomas Mende und Markus Völlenklee
Donnerstag, 05. Februar 2015, 20 Uhr

Kabarettabend mit HORST SCHROTH

„Null Fehler – Lehrer Laux. Das Comeback“
Freitag, 13. März 2015, 20 Uhr

BLINDE RACHE

Psychothriller von Michael McKeever
Produktion: Theaterlust, Anja Klawun + Thomas Luft GbR, Haag i. OB
Freitag, 17. April 2015, 20 Uhr (OHNE PAUSE !!!!!!!)

Kabarettabend mit JOCHEN MALMSHEIMER

„Wenn Worte reden könnten“
Dienstag, 05. Mai 2015, 20 Uhr

MÖWE UND MOZART

Komödie von Peter Limburg
mit Doris Kunstmann, Peter Fricke, René Oltmanns
Mittwoch, 12. Mai 2015, 20 Uhr

Kartentelefon: 0 20 43/99-26 82
Kassenzeiten: mo – fr 11 bis 13 Uhr, di 17 bis 19 Uhr, do 15 bis 18 Uhr



Titel Nummer sechs für Frank Wiedenhöfer

In Krefeld im Rahmen des 27. Bayer-Triathlons wurden unter anderem die Landesmeisterschaften der Berufsfeuerwehrmänner im Triathlon über die Sprintdistanz ausgerichtet. Auf einem guten sportlichen und organisatorischen Niveau fand der Wettkampf für die Brandschützer über die 500 m Schwimmen (im Elfrather See), 20 km Rad (über einen abgesperrten Autobahnzubringer) und den abschließendem 5 km Lauf am Ufer des Sees statt. Zwar starteten „nur“ 27 Berufsfeuerwehrmänner und zwei Berufsfeuerwehrfrauen aus ganz NRW, aber die „hatten es drauf“.

In dem beschriebenen starken Feld siegte der für die Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen und für den SV 13 startende Frank Wiedenhöfer. Insgesamt war dies der vierte Titel in Folge nach den Jahren 2011, 2012 und 2013 und zum insgesamt sechsten Mal seit 2006. „Allerdings werden die Abstände immer kürzer“, bemerkt der mittlerweile 48 jährige Triathlet aus Buer, der sich nicht auf ein Duell mit seinen Mitstreitern auf der Laufstrecke einlassen wollte. So holte er schon beim Schwimmen und Radfahren etwas Zeit heraus. Beim Schwimmen ging es sehr eng zu, aber es reichte zu einem Vorsprung von 20 Sekunden.

Trotz einer starken Radleistung verlor er gegenüber seiner Konkurrenz sein



Rang 2 für Sabine Schön

Foto: privat

Polster um 11 Sekunden. Unplanmäßig konnte Wiedenhöfer auf der 5 km Laufstrecke den Vorsprung auf 21 Sek ausbauen. „Da hat Uwe (Bandmann aus Essen, Gesamtwertung Dritter) wohl zu viel Körner auf der Radstrecke gelassen“, vermutet der Gelsenkirchener Feuerwehrmann. Letztlich konnte er auch Michael Hauser (Feuerwehr Köln, Gesamtwertung Zweiter) auf Distanz halten, der noch einmal herankam.



Das Gelsenkirchener Feuerwehrteam mit den SV13er Jörg Fliss (1. vl), Frank Wiedenhöfer (2. vr) und Semy Harrathi

Foto: privat

Zum ersten Mal wurde die Feuerwehr Gelsenkirchen in der Mannschaftswertung berücksichtigt, da sie genügend Starter für den Wettkampf fand. Gewertet wurden hierfür die drei Schnellsten jeder Feuerwehr. Für die Gelsenkirchener waren das Frank Wiedenhöfer mit Platz 1, Semy Harrathi (ebenfalls ein SV13er) mit Platz 14 und Martin Haefke mit Platz 21. Dies wurde auf Anhieb mit dem zweiten Platz belohnt. Nächstes Jahr wieder“, freuten sich die Team-Newcomer auf ihren geteilten Vizetitel und ließen sich gerne zum Treppchen rufen.

Eine weitere Erfolgsstory schrieb Sabine Schön. Sie belegte in dem 80-köpfigen Damenfeld den zweiten Platz.



„Sibirischer Tiger“ war gar nicht wasserscheu

Ganz im Zeichen des Wassers stand ein Wettkampf in Gelsenkirchen für den Triathleten Georg Potrebtsch, den „sibirischen Tiger“. Das aus Wladiwostok stammende Mitglied beim SV 13 gewann bei Regen und großpützigem Geläuf im Nordsternpark über die 5 km-Distanz und zeigte zwei Tage später in Köln über die Kombination von 4 km Schwimmen und 21,1 km Laufen wieder seine Zähne und gewann ebenfalls.



Georg Potrebtsch beim Zieleinlauf in Köln.

Foto: Thomas Müller

In Gelsenkirchen gewitterte und hagelte es bis 15 Minuten vor dem Wettkampf. Die Teilnehmer standen aufgrund der kühlen Nässe und des heftigen Windes bis kurz vor dem Start in ihren wärmenden Trainingsanzügen. Gerade Georg Potrebtsch wollte kein Risiko eingehen und nahm in Kauf, aus der letzten Reihe zu starten. Dass er dadurch ca. 20 Sekunden verlor, bis er überhaupt die Startlinie überquerte und damit das gesamte Teilnehmerfeld – auf dem Grünstreifen und den anderen Teilnehmern ausweichend – überholen musste, nahm er gelassen; „gut für die Koordinationsfähigkeit“. 16:43 Minuten standen für den Gladbecker als Erster zu Buche.

Julian Roling vom SV 13 belegte den fünften Rang. Über 10 km holte ein weiterer SV13-Triathlet einen vorderen Platz: Hans Isfort rannte die 10 km in 41:19 Minuten auf Rang 4.

In Köln fand der Wettkampf zu Beginn gleich im Wasser statt. Bei 15 Grad! Wassertemperatur schwamm der Profitriathlet zuerst die 4 km im See, um danach einen Halbmarathon anzuschließen. Hier zeigte er seine derzeitige aufstrebende Form und beendete die Kombination in beachtlichen 2:14,29 Std.

Geburtstag mal ganz anders:

Harter Wettkampf in Wilhelmshaven

Kaltes Wasser, Radstrecke mit Windstärken 7 und 8 sowie ein kräftezehrender Lauf an der Nordseeküste in Wilhelmshaven. Nicht jedermanns Sache, so seinen 60. Geburtstag zu feiern. „Kaffee und Kuchen muss heute richtig verdient werden“ sieht Jürgen Schramm seine Geburtstags-situation. 60 Jahre ist er nun alt und kein wenig verkalkt. „Für diesen besonderen Geburtstag“, dachte sich der SV 13er Triathlet, „gönne ich mir doch einfach eine Mitteldistanz.“

Der 1,9 km Schwimmstrecke im aufgewühlten Salzwasser in ca. 40 Minuten folgte die 90 km Radstrecke (der Wind kostete viele Körner) in 2:59 Stunden. Es folgte der abschließende Halbmarathon. Diese 21 km führten nach einer kurzen Passage durch die Stadt über den Deich und am Wasser entlang. Nach endlos wirkenden 2:10 Stunden war auch die Laufstrecke gemeistert. Das Ergebnis: 2. Platz in der Gesamtzeit von 5:51 Stunden und noch genügend Zeit für ein Stück Kuchen mit viel Sahne und Platz im Magen für ein reichhaltiges abendliches Festessen mit seiner Ehefrau.



Jürgen Schramm in der Wechselzone

Foto: privat

Seniorinnen und Senioren beenden ihre Liga-Saison in Hückeswagen

In Hückeswagen schloss die Seniorinnen- und Seniorenliga ihre Saison mit der Mitteldistanz ab. Die Triathleten des SV 13 sind jeweils mit einer Mannschaft in den beiden Ligen vertreten. Für die Seniorinnen war es der erste Liga-Auftritt nach ca. zehn Jahren, die Männer gingen zu Beginn mit der Hoffnung an den Start, die Vorjahresplatzierung (Platz 8) zu wiederholen. Diese Rechnung ging in diesem Jahr mit Platz 16 in der Gesamtwertung nicht auf.

Der letzte Liga-Saisonwettkampf der Senioren-Liga fand bei klirrender Triathlonkälte (12 Grad und kräftigen Schauern mit kaltem Wind) in Hückeswagen über die Mitteldistanz (2 km Schwimmen, 74 km Rad, 21 km Laufen) statt. Dabei setzte das Wetter und besondere Umstände den SV 13ern wohl besonders zu. So musste Andreas Adamski, sonst ein souveräner Finisher, nach dem 12. Laufkilometer mit Wadenkrämpfen aufhören. „Nichts ging mehr. Zuletzt tat selbst der Wanderschritt weh“, tat es Adamski leid, nicht ins Ziel gekommen zu sein, um wenigstens ein paar Punkte auf das Mannschaftskonto einzahlen zu können. Sein Arbeitstag war schon zu Beginn „auf links gedreht“. „Um 05:30 Uhr noch im Halbschlaf griff ich zum falschen Neo“, berichtet Adamski, dass er an diesem Morgen zum Neopren seiner (kleineren) Frau griff.

Das Anziehen war schon eine Qual und trotz gummierter Beugung lief es mit der Schwimmeinheit gar nicht schlecht (0:36:51 Stunden). Für Achim Müller war bereits beim Radfahren „Ende im Gelände“. Ein Raddefekt, der mit Bordmitteln wohl nicht mehr zu reparieren war, sorgte für das vorzeitige Aus. Zu diesem Zeitpunkt quälten sich bereits Frank Reininghaus mit Knieunbehagen (60. Platz – 0:39:37 Min. Schwimmen, 2:40:23 Stunden Radfahren und 1:45:14 Stunden Laufen) und Harald Modro (49. Platz – 0:34:42 Stunden Schwimmen, 2:38:07 Stunden Rad, 1:44:18 Stunden Laufen) auf der Laufstrecke in Richtung Ziel. Durch die beiden Ausfälle fehlten den SV13ern einige Punkte auf dem Ranglistenkonto, so dass in der Teamwertung das schlechteste Ergebnis der letzten Jahre mit dem 23. Platz eingefahren wurde. Reininghaus, auch der Teamkapt'n: „Ok, die Bedingungen waren für alle gleich, aber brutal war es schon bei der Kälte, zumal den meisten von uns bereits ihre eigenen Wettkämpfe aus den vergangenen Wochen in den Knochen stecken.“

...und ab in die wärmende Decke

Dieser Hinweis könnte sich wohl auch auf Britta Falkenstein beziehen, die bei den Seniorinnen das Mitteldistanz-Personalproblem löste. In der letzten Woche trat sie in Rheine an und absolvierte dort die abschließenden 10 km

mit einer top Laufzeit von 48:36 Min.. In Hückeswagen musste das körperlichen Leichtgewicht durchgefroren nach ca. zwei Drittel der Strecke vom Rad: „Gesundheit geht vor.“ Knapper Kommentar mit blauen Lippen und ab in die wärmende Decke. Für Daniela Kruse war es nach der Hitzeschlacht bei der Langdistanz in Roth vor einem Monat nun das Kontrastprogramm. Sie kam dennoch mit den Wetterverhältnissen zurecht und wurde 15.. (0:38:39 Schwimmen, 2:56:54 Rad, 1:45:45 Laufen) des Feldes. Sabine Schön legte noch „ein paar Kohlen mehr drauf“ und belegte den siebten Platz (0:35:32 Schwimmen, 2:45:12 Rad, 1:40:36 Laufen) und ließ sogar die Hälfte der Männer hinter sich.

Das Resümee für die Seniorinnen zog die SV 13er Ligawartin, Nicole Oberhagemann: „Unser Kader ist groß und leistungsfähig genug. Der Kader ist gemischt mit erfahrenen Wettkampftypen und Neulingen mit einer Menge Potenzial. Für das nächste Jahr werden wir die Termine genauer abstimmen und die „Anfängerinnen“ noch weiter an die Distanzen heran führen.“ Eine weitaus bessere Gesamtplatzierung wäre sicherlich drin gewesen, wenn die Damen an allen Meisterschaftsrennen teilgenommen hätten. Dies war aufgrund der „Eigenplanungen“ bei zwei Ligarennen nicht möglich. „Eine Platzierung im Mittelfeld wäre dann locker drin“, so Oberhagemann. „Nun steht noch die Masterliga (45 Jahre und älter) mit ihrem Abschluss

in Xanten am 07.09.2014 aus. Hoffentlich läuft es bei denen besser“, hofft Reininghaus auf einen versöhnlichen Saisonabschluss.

Ein wenig im Schatten der Ligastarts stand der tolle Erfolg von Vera Lang, die in der Gesamtwertung des offenen Rennens den dritten Platz erreichte (0:34:16 Schwimmen, 2:32:00 Rad, 1:36:29 Laufen). „Hoffnungsvoller Nachwuchs“, kommentiert Nicole Oberhagemann mit einem Lächeln die Leistung von Vera Lang, die noch in der Altersklasse 30 startet.





Die komplette Seniorinnemannschaft des SV 13

Foto: privat

Gladbecker Triathleten holen für Evonik den ersten Platz bei der Company Staffel

Sabine Schön, Peter Bockholt, Volker Reininghaus und Andreas Adamski kamen aus Ratingen mit Gewinnerschmuck nach Hause. Reininghaus und Adamski erhielten zusätzlich einen riesigen Pokal. „Aller guten Dinge sind drei. Schon im Jahr 2012 haben wir uns vorgenommen den ersten Platz in der Wertung „Company Staffel“ zu holen“, zeigt sich Adamski nach dem Erfolg ein

wenig erleichtert. Die Stadtwerke Ratingen setzen jährlich einen imposanten Wanderpokal als Gewinn für Firmenstaffeln aus.

Die Gladbecker Reininghaus und Adamski waren an diesem Wettkampf für ihren Arbeitgeber Evonik Industries unterwegs. Zweimal zuvor landeten sie auf Platz 2. „So richtig einfach war es nicht. 36 Staffeln nahmen teil und schlecht besetzt waren die auch nicht“, führt Adamski weiter aus. Das waren sie wirklich nicht. So nahm zum Beispiel Dr. Sebastian Longrée (vor ca. 10 Jahren Vize-Europameister und vierter bei den Weltmeisterschaften in der AK 25 gewesen und nicht zuletzt zweiter über die Kurzdistanz beim ELE-Triathlon 2014) teil. Frank Reininghaus



Der Company Cup ging an Gladbecker Triathleten – vlnr Peter Topheide, Frank Reininghaus und Andreas Adamski

Foto: privat

hatte das Vergnügen gegen ihn auf die Schwimmstrecke anzutreten. Nur 9 Sekunden hinter dem ELE Triathlon Gewinner der Kurzdistanz 2014 schlug Reininghaus an und übergab den Zeitchip an Adamski. Dieser musste sich wie auch im Jahr 2013 gegen Marc Weisshaupt behaupten, ein ehemaliger Profi der u.a. auch für das Team Gerolsteiner unter Vertrag stand.

Sabine Schön gewinnt Gesamtwertung bei den Frauen

Die beiden SV 13er gaben alles, um ihren dritten im Bunde, Peter Topheide, ausreichend Vorsprung auf der Laufstrecke zu verschaffen. Dieser rannte mit knapp 3 Minuten Vorsprung los und hielt bis zum Ziel den Vorsprung, der bedenklich auf 25 Sekunden sank.

Mächtig stolz nahmen die drei den riesigen Wanderpokal für ein Jahr in Empfang.

Über den spannenden Staffelverlauf geriet der tolle Erfolg von Sabine Schön fast ein wenig in den Hintergrund. Sabine gewann wieder einmal die Gesamtwertung und damit auch ihre Altersklasse. 1:09,33 Stunden benötigte sie für die 500 m Schwimmen, 20 km

Rad und 5 km Laufen. Dabei lief sie in 21:33 Minuten unangefochten die beste Zeit. Annika Marquardt (3. AK 35; 19. Gesamt) und Peter Bockholt (1. AK 40; 11. Gesamt) waren auch gut auf der Sprintstrecke im Rahmen des Volkstriathlons.

Erfolge in der Xantener Südsee

SV 13-Logo ist inzwischen ein Markenzeichen

Zum Abschluss der Saison drehen die Triathleten des SV 13 noch mächtig auf. Unter anderem stürzten sie sich in die Xantener Südsee (so heißt der Badesee in dem geschwommen wurde) und fischten sogar Edelmetall auf den Strecken Schwimmen, Radfahren und Laufen. „Insgesamt waren wir mit 16 Athleten am Start,“ weist Giuseppe Zuddas nicht nur auf die Qualität, sondern auch die Quantität der SV 13er hin.

„Inzwischen wird das SV 13-Logo auch ein Markenzeichen. Viele von uns kommen doch vorwiegend in der besseren Hälfte ins Ziel und wir ernten hier und da schon bewundernde Blicke“, untertreibt der stellvertretende Abteilungsleiter des Gladbecker Schwimmvereins ein wenig. Denn

speziell die Frauen waren sehr erfolgreich. So erzielte Sabine Schön hat den Lauf der Draxi-Distanz (500 m Schwimmen, 17 km Rad und 5 km Laufen) gewonnen. Nicole Oberhagemann wurde dritte in ihrer AK 45 (Gesamt 15.) geworden und auf der Olympischen Distanz zeigten die weiblichen Vertreter des SV 13 Rebecca Gewehr (AK 30), Birgit Zuddas (AK 40) und Britta Falkenstein (AK 45) den meisten Alterskonkurrentinnen die Fersen. Alle drei wurden dritte in ihrer AK.

Weitere Starter auf der Draxi Distanz waren Heidi Kluge (39. AK 40; 334. Gesamt), Jens Bester (4. AK 35, 49. Gesamt), Maik Roskosch (16. AK 40, 142. Gesamt) und Roland Eichler (29. AK 50, 226 Gesamt).





Teilnehmer des SV13 – vlnr Mark Kegelmann, Armin Oberhagemann, Britta Falkenstein, Birgit Zuddas, Rebecca Gewehr, Giuseppe Zuddas

Die männlichen Athleten Udo Fischer, Michael Walter und Jürgen Schramm beteiligten sich an dem Abschlussrennen der Masterliga (Olympische Distanz 1,5 km Schwimmen, 42 km Rad, 10 km Laufen) und hielten einen Mittelfeldplatz. Im offenen Feld der Olympischen Distanz gab es in diesem Jahr einen besonderen Reiz. Faris Al Sultan, Hawaii-Gewinner, Europameister über die Langdistanz und gerade bei den Gladbeckern beliebter Fernseh-Co-Kommentator, stand mit Sebastian Borecki (20. AK 25, 149. Gesamt), Mark Kegelmann (5. AK 40; 35. Gesamt), Armin Oberhagemann (6. AK 40, 37. Gesamt) und Giuseppe Zuddas (6. AK 45, 27. Gesamt) an der Startlinie. Al Sultan brachte im Hessischen Rundfunk bei der Übertragung der

diesjährigen Ironman-Europameisterschaften den Vergleich, dass es nun ein Unterschied im Training und im Wettkampf wäre, ob man auf Hawaii in der Hitze eine Langdistanz oder einen Sprint, zum Beispiel in Gladbeck, bestreite. Hintergrund: Al Sultan war schon des Öfteren aktiv beim ELE-Triathlon am Start.

Georg Potrebitch holt in Norwegen eine Holzmedaille

„Der Ironman 70.3 in der Schweiz war schon top, nun Norwegen mit dem vierten Platz noch besser. Es geht weiter nach vorne,“ resümierte Triathlon-Profi vom SV 13, Georg Potrebitch, seinen Ausflug nach Haugesund (Norwegen), wo er sich wie in der Schweiz der Mitteldistanz in der Ironman-Serie stellte. 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21,1 km Laufen standen Programm.



Georg Potrebitch fit auf dem Rad

Zwei Minuten nach der Führungsgruppe sprang er aus dem Wasser und wechselte auf das Rad. Eine besondere Erfahrung machte Georg Potrebitch beim abschließenden Halbmarathon. Mit 1:16:36 Stunden hielt er weitere Verfolger auf Distanz und hielt sein hohes Tempo durch. Danach schwang er sich auf sein Rad, um 30 Minuten locker auszufahren.

Die Berge waren zu hoch

„Ich habe mich topfit gefühlt, aber meine 90 kg die Berge hoch zu bringen war dann wohl doch nicht konkurrenzfähig,“ resümierte Triathlon-Profi Georg Potrebitch seinen Einsatz in der Schweiz in Rapperswil-Jona. 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren

und 21,1 km Laufen standen auf dem halben Ironman-Programm.

Gut begann es und gut blieb es über die längste Strecke des Rennens für den Gladbecker. Er kam mit der Spitzengruppe als Fünfter aus dem Wasser und setzte sich gleich aufs Rad. Er hielt sich in der Spitzengruppe bis zum Beginn des Laufens. Erst danach musste er der Berggallye der Spitzeleute Tribut zollen, den abschließenden Halbmarathon lief er immerhin noch in achtbaren 1:18:43 Stunden, doch die Spitze war ihm auf den ersten Kilometern enteilt.

Frank Wiedenhöfer war fast auf Bronze-Kurs

„5000 km Radtraining bisher in diesem Jahr. Mal sehen was die mir im Wettkampf bringen,“ meinte SV 13-Triathlet Frank Wiedenhöfer und wagte sich mit weiteren 12 Gladbeckern an den Start der Deutschen Meisterschaften über die Mitteldistanz im Triathlon (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 42,2 km Laufen).

Die Zahl 13 brachte zunächst den 13ern kein Glück. Siggie Priebel musste Samstag bereits erkennen, dass es nicht sinnvoll ist, mit einer Erkältung am Sonntag an den Start zu gehen, und feuerte lieber seine Mitstreiter an. Vor allem Frank Wiedenhöfer muss die Anfeuerungsrufe von Priebel und den rund 40 Schlachtenbummlern aus Gladbeck gehört haben. Nicht einmal drei Minuten hinter dem späteren Gesamtsieger und Weltmeister auf dieser Distanz, Sebastian Kienle, folgte Wiedenhöfer aus dem Wasser auf das Rad. Fix wie die Feuerwehr strampelte er die 90 km (entspricht ungefähr die Strecke von Gladbeck-Süd bis Münster-Nord) in 2:33:43 Stunden (Stundenschnitt von 35,3 km/h) und krönte seine Leistung mit einer Halbmarathon-Zeit von 1:34:00 Stunden, dies alles bei warmen Wetter und einem Radkurs mit 1000 Höhenmetern.

Erschöpft aber glücklich war Wiedenhöfer über seinen Coup. „Der vierte Wettkampf im Kraichgau, das beste Ergebnis, cool,“ zieht der Feuerwehrmann sein erfolgreiches Fazit. Dabei „verschmerzt“ er, dass er nur knapp an einer Altersklassenmedaille (AK 45) vorbeigeschrammt war: „Bis km 14 lag ich auf Bronzekurs, aber ich bin unter den Bedingungen voll mit meiner Leistung zufrieden, wenn ich sehe, wer nur noch vor mir liegt und dass ich zeitgleich den vierten Platz teile.“

Ebenfalls Grund zum Jubel gab es für Jürgen Schramm (18. der AK 60), Birgit Zuddas (20. AK 40) und Armin Oberhagemann (45. AK 40), die in ihren Altersklassen Plätze unter den ersten 100 erreichen konnten. Die weiteren Platzierungen: Markus Rothe (110. AK 40), Andreas Adamski (118. AK 40), Frank Reininghaus (152. AK 45), Mario Lobert (180. AK 40), Semy Harrathi (207. AK 30), Michael Walter (208. AK 45), Jölrge Fliß (210. AK 40).



Unsere „Duathleten“ überzeugen



Die SV-13-Duathleten: von links Ralf Knura, Thomas Neumann, Siegfried Priebe und Jürgen Schramm.
Foto: privat

In Kalkar fand die NRW Meisterschaft im Sprintduathlon statt. Die zu bewältigende Strecke über 5 km Laufen, 22 km Rad und 2,5 km Laufen am Rhein entlang, nahmen vier Triathleten des SV 13 in Angriff, um ihre Form zum Saisonbeginn zu testen.

Bei Regen auf der verwinkelten Radstrecke und windigem Wetter, aber angenehmen Temperaturen schlugen sich Jürgen Schramm (4. seiner Altersklasse 60), Ralf Knura (4. AK 50) und Siegfried Priebe (10. AK 55) achtbar. Thomas Neumann startete bei den „Jedermännern“ und wurde 26. in seiner Altersklasse.

Wichtiger als die Platzierungen waren die Zeiten, die die Triathleten erreichten. So zeigten sich Jürgen Schramm mit 42:44 Minuten über die 22 km Radstrecke und Ralf Knura mit 18:31 über die 5 km und 9:42 Minuten über die abschließenden 2,5 km ganz angehtan. Siegfried Priebe war positiv über die 12:00 Minuten über den 2,5 km Abschlusssprint überrascht, dass er nach dem 5 km Lauf und den 22 km Rad noch satt unter einem 5er km Schnitt blieb. „Das Laufen lief gar nicht so schlecht“, meinte er nach seinem Zieleinlauf.

Beim Start von einer Rheinfähre:

Über das Ziel hinaus geschwommen

Die Triathleten Björn Bergmann (25.), Bert Noffke (26.) und Peter Bockholt (35.) sicherten sich gemeinsam zum Ligaauftakt der Masters in Bonn in der Mannschaftswertung den siebten Rang und starteten besser, als der SV 13 die letzte Saison abgeschlossen hatte.



Der Höhepunkt der „kleinen Mitteldistanz“ (3,8 km Schwimmen, 60 km Rad, 15 km Laufen) war der Start von einer Fähre in den Rhein. 75 Ligastarter aus 25 Vereinen begaben sich schnellschwimm-treibend stromabwärts, wobei es eine besondere Kunst war, den Ausstieg zu treffen. Manch einer der Triathleten war über die Strömungsgeschwindigkeit überrascht. Die erfahrenen Gladbecker Bergmann, Bockholt und Noffke erreichten sogar vor den Lokalmatadoren aus Bonn den Schwimmausstieg mit knapp unter 30 Minuten. Auf dem Rad und in den Laufschuhen hielten sie die gute Platzierung und profitierten davon, dass nicht nur alle bei der großen Hitze ins Ziel kamen und somit voll gewertet wurden, sondern auch solide Zeiten radelten und liefen.

Im offenen Rennen der Frauen gingen die 13erinnen Britta Falkenstein (7. AK

Ausgelassen begannen die Gladbecker Damen die Saison; vorne links Britta Falkenstein.

Foto: privat

45/45. Gesamt) und Anika Marquardt (20. AK 35/ 73.Gesamt) an den Start. Von den 300 Starterinnen sorgte Britta Falkenstein zum Ende der Schwimmstrecke für interne Aufregung. Sie fand es wohl besonders schön, im Rhein zu schwimmen und genoss die schnelle Strömung ein Stück über das Ziel hinaus. Durch das beherzte Zupacken eines Helfers wurde sie nicht zu weit über den vorgesehenen Ausstieg abgetrieben. Platz 63 nach dem Schwimmen durch „schlechtes Zielen“ war die Quittung. Wohl wegen der Aufregung lief die Radtour durch die Weinberge auch nicht nach Plan. Die 83 beste Zeit wurde jedoch durch eine bemerkenswerte 15 km Runde in 1:13:38 Stunden abgeschlossen. Hier sammelte Falkenstein reihenweise ihre Konkurrentinnen ein.

Triathleten mischen beim Vivawest-Marathon kräftig mit

Ruhrgebietler, die laufen können und sich zu ihrer Heimat bekennen, nehmen gerne und mit viel Begeisterung an dem Vivawest-Marathon teil – so auch 23 Vereinsmitglieder (vornehmlich Triathleten) des SV 13. Ein Schwimmverein, der auf die Straße geht und mit seiner Teilnahme auch zeigt, dass er zu dieser Art von Wettbewerb in der Mitte des Potts steht. Dies erkennt auch der Oberbürgermeister von Gelsenkirchen, Frank Baranowski, an, der eine SV 13-Abordnung vor dem Start des Halbmarathons in Gelsenkirchen begrüßte und sich danach selbst in die Reihe der Teilnehmer einreichte. Auf allen Strecken (10, 21,1, 42,2 km) wurde Atmosphäre genossen und neue Motivation für die Triathlonsaison gewonnen. und natürlich gelaufen. Das Wetter spielte mit, und die persönlichen Erfolge blieben nicht aus. So waren besonders Rebecca Gewehr über ihren 5. Rang (10 km – 1. in ihrer AK) und der in der AK 70 startende Herbert Piepel (8. in seiner AK, 829 in 5:05:03 Std. Gesamt) mit ihren Zeiten und Platzierungen zufrieden. Auch der Neu-triathlet Felix Orgzewalla lieferte in der Hauptklasse mit 3:34:35 Std. (Platz 17

AK 131 Gesamt) ein respektables Ergebnis ab.

In der „halben Klasse“, dem Halbmarathon, drängten sich die SV13er und brachten im Rahmen ihres Vorsaisontests den einen und anderen Triathleten zwischen die Lauffreund- und Leichtathletikexperten. Julian Roling (30. AK Hauptklasse, 99. Gesamt in 1:32:52 Std) erreichte mit Guiseppe Zuddas (13. AK 45, 88. Gesamt in 1:31:40 Std.) Plätze unter den ersten 100 in dem 1859 Teilnehmer großen Feld. Birgit Zuddas brachte es mit einer Zeit von 1:44:59 Std. auf den 7. Platz in ihrer AK und wurde 34. in der Gesamtwertung.



Glücklich im Ziel – einige Läufer des SV13: Ludger Roling, Armin Oberhagemann, Jörg Fliss (im Hintergrund), Giuseppe Zuddas, Siegfried Priebel, Mario Lobert (im Hintergrund), Jürgen Schramm, Birgit Zuddas, Rebecca Gewehr (im Hintergrund), Thomas Neumann, Susanne Klöckers, Stefanie Adamski, Nicole Oberhagemann und Julian Roling. Foto: privat

Hennefer Siegtaltriathlon

Schlechtes Wetter machte es den Wettkämpfern schwer

Nach dem großartigen Abschneiden der SV 13er-Triathleten in der Seniorenliga im letzten Jahr mit dem sechsten Platz, versuchen die Senioren in diesem Jahr das Ergebnis zu halten. In Hennefer machte nun die Ligaserie der Senioren Station. Den 12. Rang erreichten Andreas Adamski (27. Einzel), Armin Oberhagemann (31. Einzel), Michael Walter (66. Einzel) und Jürgen Janyga (68. Einzel) nach einem harten Kampf gegen 25 gemeldete Mannschaften und 107 Ligastartern.



Starteten in Hennefer (vlnr): Armin Oberhagemann, Andreas Adamski, Daniela Kruse, Jürgen Janyga, Michael Walter

Foto: eventfotografie24

„Der größte Kampf waren allerdings die schlechten Wetterverhältnisse,“ so der Gladbecker Andreas Adamski. Als „solide Leistung“ bezeichnete übereinstimmend das Team seine „Arbeit“. Ohne die besonders schnellen Leistungsträger gab die Platzierung in der besseren Hälfte des Mannschaftsfeldes Auftrieb und Motivation. „Wir haben da noch einige Schwächen oder sind bei den Abfahrten vorsichtiger als die anderen Mannschaften, die die Berge gewöhnt sind,“ beschreibt Adamski die Abfahrtsituation bei dem nassen Straßenbelag. Er und Armin Oberhagemann lieferten sich ein vereinsinternes Duell und fuhren über die 40 km um die 1:10 Stunden. Insgesamt freuten sich beide nach dem abschließenden Laufen über neue persönliche Streckenbestzeiten.

In der Gesamtwertung nach zwei Einsätzen liegen die Gladbecker nun punktgleich mit den Athleten von Bayer 05 Uerdingen auf dem neunten Platz. Das Vorrücken in der Tabelle war möglich, weil die Gladbecker im Gegensatz zu anderen Teams ihre Starter alle gesund ins Ziel brachten.

Im Gegensatz zu den Herren, läuft es bei den Damen schwerlicher an. Nach krankheitsbedingten Ausfällen stand Daniela Kruse als einzige Seniorin in den Startlöchern. Sie nahm den Wettkampf als Test für ihren Saisonhöhepunkt, dem Triathlon in Roth, und erzielte mit 27:06 Minuten im Schwimmen, 1:21:12 Std. beim Radfahren und 45:36 über die 10 km Laufdistanz einen guten 8. Platz.

Deutsche Meisterschaften im Cross-Triathlon

Siggi Priebel und Jürgen Schramm wagen sich an die Crossstrecken

Clausthal-Zellerfeld im Oberharz war Austragungsort für die Deutschen Meisterschaften im Cross-Triathlon. Mit Siggi Priebel, Jürgen Schramm und Gerd Blum waren drei Teilnehmer des SV 13 gemeldet. Aufgrund der Nachwirkungen einer schweren Verletzung fiel Gerd Blum aus und konnte seinen Titel vom Vorjahr nicht verteidigen. Der Cross-Triathlon gehört noch zu den Triathlon-Nischen. Aufgrund der Vielseitigkeit, des erforderlichen Wagemutes bei den Mountainbike-Abfahrten und der ausgeprägten Kraftausdauer bei den Querfeldein-Anstiegen mit und ohne Rad, ist das Teilnehmerfeld noch überschaubar. Gerade in den höheren Altersklassen traut sich so recht niemand an die anspruchsvolle Strecke. Nicht so die Triathleten des SV 13.

Bei guten äußeren Bedingungen, 20 Grad Außentemperatur, kein Regen, etwas Sonne, gingen die beiden Gladbecker an den Start. Da die Wassertemperatur wenige Zehntelgrad oberhalb der Neoprengrenze lag, blieb dieser im Gepäck. Der Neopren sorgt durch seinen Auftrieb für kraftsparendes Schwimmen und hilft, durch die wärmende Wirkung, Energie zu sparen. Dies bedeutet, die folgenden anspruchsvollen Aufgaben auf dem Mountainbike und in den Laufschuhen werden noch anstrengender. Die



Jürgen Schramm betrachtet die verdreckten Mountainbikes
Foto: privat

Mountainbikestrecke hatte es in sich. Bei den drei Runden á 10,5 km ging es über Stock und Stein, durch Pfützen, Dreck und Schlamm. Insgesamt waren etwa 900! Höhenmeter zu überwinden. Die Ausfallquote auf dieser anspruchsvollen Strecke war sehr hoch. Jürgen Schramm benötigte für die 31,5 km 1:55:05 Stunden, Siggi Priebel 1:56:45 Stunden. „Ohne Sturz überstanden. Eine sehr anspruchsvolle Strecke, aber waren ja auch deutsche Meisterschaften,“ meinte Schramm zu dem Wettkampfverlauf. „Für uns waren es beachtliche Zeiten.“ Mit wackeligen Knien ging es auf die abschließenden zehn Laufkilometer mit satten 120 Höhenmetern. Mit ihren Laufzeiten von 0:57:11 Stunden (Priebel) und 0:57:21 Stunden (Schramm) erreichten Siggi Priebel den 2. Platz in der AK 55 in 3:28:53 und Jürgen Schramm den 4. Platz in der AK 60 in 3:32:59 in ihren jeweiligen Altersklassen.

Erste Punkte für Senioren-Damen

In Sassenberg nahmen drei Triathlon-Mannschaften des SV 13 teil

In Sassenberg traf sich die nordrhein-westfälische Triathlonelite aller „alten“ Altersklassen. Gesplittet nach Senioren (ab 35 Jahren) und Masters (ab 45 Jahren) ging es für drei SV 13er Ligateams an den Start.

Unter dem Zeichen einiger Wehwechen, persönlicher Erfolge, einer besonderen Ehrung und der „Geburt“ eines aktiven Damenteam stand die Ligawettkämpfe der Seniorinnen, Senioren und Masters in Sassenberg. Bei den Senioren erzielten Armin Oberhagemann (26. Einzel), Andreas Adamski (34.), Frank Reininghaus (72.) und Siegfried Priebel (82.) in der Mannschaftswertung den 14. Platz.

Damit verloren sie in der Gesamtwertung zwei Plätze und liegen nun auf Rang 13. Bei den Masters setzten die Gladbecker alles auf eine Karte und ließen die schnellsten Ü45er antreten. Giuseppe Zuddas bewies nach seiner Hitzeschlacht in Roth, dass er läuferisch topfit ist und legte eine abschließende 10 km Zeit von 43:55 Minuten hin. In der Gesamtzeit besser lag um zwei Minuten Bert Noffke in 2:25:49 Stunden über die 1,5 km Schwimmen, 45 km Radfahren und

10 km Laufen. Noffke belegte in der Einzelwertung bei den Masters den 15. Platz, Zuddas den 21.. Dritter im Bunde wäre Peter Bockholt gewesen. Der überaus routinierte und erfolgreiche SV 13er über alle Triathlondistanzen kämpfte auf der Laufdistanz mit Krämpfen und musste zur Hälfte der Laufstrecke aus gesundheitlichen Gründen aussteigen. Bis zu seinem Ausscheiden lag er knapp hinter Noffke. Da ein „Nichtankommen“ (do not finished) mit dem letzten Rang gewertet wird, fehlten die Punkte, um in der Tabelle weiter nach vorne zu klettern. So reichte der 12. Platz in Sassenberg lediglich, um einen Platz im Mittelfeld in der Masterliga zu behaupten.



Sassenberg 2014 – Anika Marquardt, Petra Gevers-Lohkamp, Petra Marx
Foto: privat

Die Seniorinnen mit Petra Marx, Petra Gevers-Lohkamp und Anika Marquardt traten erstmals nach ca. zehn Jahren als weibliche Gladbecker-Mannschaft in ein NRW-Ligageschehen ein. „Viel wurde ausprobiert, mit einigen Wehwechen angetreten und wichtige Erfahrungen gesammelt,“ zieht Ligasprecherin Nicole Oberhagemann Bilanz. „Richtig erfreulich ist das Abschneiden von Petra zu sehen. Ihre erste Kurzdistanz und sie hatte für den 10 km Lauf noch die Puste für eine Topzeit von 48:10 Minuten.“ Zugetapet ging die „Premieren-Dame“ an den Start. Das Schwimmen funktionierte „einigermaßen“, das Radfahren besser und beim Laufen war sie richtig

schnell. Petra Marx kam mit einer Gesamtzeit von 2:53:47 Stunden (10. Einzel) als beste Gladbeckerin ins Ziel. Anika Marquardt folgte mit 2:56:25 Stunden (12.), wobei ihre Schwimmzeit von 26:52 Minuten über die 1.500 Meter zu den besten des Feldes gehörten. Eine besondere Auszeichnung erhielt Marquardt von Willi Spieker dem Ausrichter des Wettkampfes. Sie überschritt als 25.000. (!) Teilnehmerin die Ziellinie und erhielt ein kleines Sonnenblumengesteck. Insgesamt war der Wettkampf wohl Ansporn für weitere Ligataten, zumal die Premiere mit einem vierten Platz in Sassenberg bei heftig einsetzendem Regen endete.

Oberhagemann und Kruse kommen in Roth mit guten Zeiten ins Ziel

„Eine irre Hitze“, beschreibt Armin Oberhagemann das heiße Wetter, mit denen auch die Starter des SV 13 bei der Triathlon-Langdistanz in dem europäischen Triathlon-Mekka Roth klar kommen mussten. Daniela Kruse, Giuseppe Zuddas und Armin Oberhagemann waren zum Tageschluss mit dem Tag zufrieden und einigen Erfahrungen reicher.

Daniela Kruse, die ihre zweite Langdistanz in Angriff nahm, beendete unter 443 „gefinishten“ Teilnehmerinnen mit dem 131. Platz (29. in ihrer Altersklasse) in 11:49:08 Stunden und blieb damit deutlich unter der magischen Grenze von 12 Stunden. Besonders die Marathonzeit von 4:20:52 Stunden brachte sie bei Temperaturen von 33 Grad in der Rangliste kräftig nach vorne. „Super zufrieden“ nach einem



„heißen und langen Sporttag“, zeigte sich Armin Oberhagemann, der in einer Gesamtzeit von 10:14:16 Stunden als 410. unter 2.235 männlichen Startern (100. seiner AK) ins Ziel kam. Seine Schwimmzeit von 1:05:11 Stunden über die 3,8 km und die Radzeit von 5:17:55 Stunden waren seine besten Ergebnisse in dem großen Feld. „In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen“, stellt der Sprecher des SV 13 klar, dass Oberhagemann nicht der „bekehrte“ Ex-Raucher (siehe WAZ vom 19.07.2014) ist, sondern sein Vereinskollege Andre Kiedel, der zwei Wochen zuvor seine zweite Langdistanz in Frankfurt erfolgreich beendete.

„Die Langstrecke kann manchmal schon undankbar sein. Viele Stunden läuft alles bestens und am Ende steht man trotzdem mit leeren Händen da. So ist dieser Sport. Abgerechnet wird an der Ziellinie“, kommentiert Markus Fachbach aus Koblenz, Deutscher Vizemeister des Vorjahres, sein Ausscheiden aufgrund von Magenkrämpfen auf der Marathonstrecke. Der Gladbecker Giuseppe Zuddas machte bei seiner Langdistanz-Premiere die gleiche Erfahrung. Starte er für eine Premiere mit achtbaren 1:10:28 Stunden über die Schwimmdistanz, teilte er sich die 180 Radkilometer klug ein und wechselte auf die Marathonstrecke.

Dort erging es ihm wie einigen Profis und vielen Amateuren. Bei der an diesem Tage wohl wichtigsten Disziplin,

der Ernährung, fehlte ihm die Erfahrung und musste mit Magen- und Kreislaufbeschwerden das Handtuch werfen. „Mittlerweile geht es mir wieder gut. Ich hätte gerne die Zähne zusammengebissen, aber es ging nicht mehr. Meine Beine waren locker, aber mein Magen und mein Kreislauf haben nicht mitgespielt“, zeigte sich Zuddas enttäuscht. Gerade die Laufdisziplin gehört zu seiner Paradedisziplin. „Da ich nicht auf Krankenhäuser stehe, habe ich das Finisher-Shirt sausen lassen. Aber ich bin mit der Langdistanz noch nicht durch.“ Die Daumen sind für dieses Abenteuer erneut gedrückt. Man bedenke, dass an einem Tag eine Distanz von 223 km schwimmend, radelnd und laufend bewältigt wird, dies entspricht einer Strecke von Gladbeck bis zur Nordsee, wobei die Strecke vom Gladbecker Rathaus bis zur Autobahnauffahrt A31 zu schwimmen ist, bevor es dann per Rad und zu Fuß bis kurz vor Emden der Nordseestrand erreicht ist. Diese Distanz, allerdings mit mehr Höhenmeter haben die SV 13er in Roth zu bewältigen gehabt.

Bürgermeister lobt SV 13:

Schwimmkurse des Vereins sind immer gut ausgebucht

Seit acht Jahren bietet der Schwimmverein Gladbeck 1913 bereits Crashkurse im Schwimmen für Kinder ab dem Vorschulalter an. Damit zählt der Verein zu den Vorreitern der landesweiten Aktion „NRW kann schwimmen“. Auch in den Osterferien lernten viele kleine Gladbecker wieder, wie man sich mit der richtigen Technik erfolgreich über Wasser halten kann.



Mit insgesamt rund 80 Kindern wurden sowohl im Lehrschwimmbecken in Rosenhügel als auch im Hallenbad acht weitere Kurse angeboten. Die Schwimmkurse im Lehrschwimmbecken der Grundschule am Rosenhügel zählten erstmalig zum Angebot des SV 13 – mit herausragendem Erfolg. Unter der Leitung von Claudia Heinrich kamen sechs Kurse zustande, zu denen die Gladbecker Schulen 53 Kinder der Klassen 1 bis 6 meldeten. „Etwa zwei Drittel der Teilnehmer schafften am Ende des Kurses das Seepferdchen-Abzeichen. Mit den übrigen Kindern werden wir in den kommenden Wochen in unseren Übungsstunden weiterhin fleißig trainieren, um das Ziel zu erreichen,“ so Claudia Heinrich, die mit einem fünfköpfigen Team die Aktion leitete.

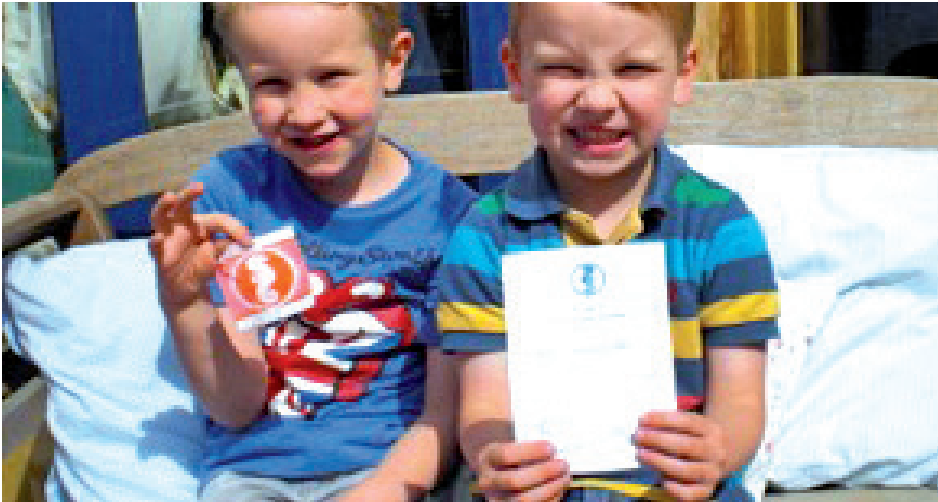
In den zwei Ferienwochen kamen 27 Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren täglich ins Hallenbad an der Bottroper Straße, um die Grundtechniken des

Schwimmens zu erlernen. Rund die Hälfte der angemeldeten Kinder hatte einen Migrationshintergrund. „Gerade auf diese Zielgruppe legen wir unser besonderes Augenmerk. Diese Kinder im Schwimmen zu fördern erscheint uns besonders wichtig“, so Brigitte Schneider, Initiatorin und Chef-Übungsleiterin für das Kleinkinderschwimmen beim SV 13.

Mehr als 50 Kinder hielten am Ende der Osterferien-Aktion die heiß begehrten Seepferdchen-Schwimmabzeichen in den Händen. Einige talentierte Kinder schafften sogar zusätzlich das Bronze-Abzeichen. Insgesamt ist dies das beste Ergebnis aller bisherigen Kurse, so die Bilanz des Schwimmvereins.

„Es ist enorm wichtig, dass unsere Kinder früh das Schwimmen erlernen. Ich freue mich sehr, dass der SV 13 Kindern in diesen Ferien mit seinen Kursen wieder diese Möglichkeit bietet“, lobte Bürgermeister Ulrich Roland.

Mit gerade mal vier Jahren das Seepferdchen geschafft



Stolz präsentieren die Jüngsten Plakette und Urkunde

Foto: privat

Karl ist stolz wie Oskar. Als jüngster „männlicher“ Teilnehmer eines Kleinkinder-Schwimmkurses des SV 13 hat der Steppke drei Wochen vor seinem vierten Geburtstag das Seepferdchen geschafft. Die Aufgaben: 25 m schwimmen, in schulertiefem Wasser nach einem Ring tauchen und vom Beckenrand springen. Karl hat alle Aufgaben mit Bravour gemeistert. Er springt sogar schon mit wachsender Begeisterung vom Ein-Meter-Brett.

Wahrscheinlich hat der Rekord etwas mit den Genen zu tun. Karls Oma Brigitte Schneider bringt seit mehr als 30 Jahren Kindern als Übungsleiterin des SV 13 das Schwimmen bei. Kein Wunder also, dass der Enkel schon im Alter

von ein paar Monaten mit Papa Jochen zum Babyschwimmen kam. Als Dreijähriger wechselte er zur Oma in die Eltern-Kind-Gruppe – und jetzt ist er „Meister“.

Als Rekordhalter des SV 13 hat Karl jetzt Linus Bzdega abgelöst. Der war vier Jahre und eine Woche alt, als er vor zwei Jahren stolz das Seepferdchen-Abzeichen präsentieren konnte.

„Für Jungen ist das außergewöhnlich früh“, weiß die erfahrene Übungsleiterin Brigitte Schneider. „Bei ihnen ist eher Action angesagt, also springen und tauchen. Sich auf Schwimmbewegungen zu konzentrieren ist eher nicht so ihr Ding. Deshalb schaffen sie das

Seepferdchen in der Regel erst mit vier- einhalb oder fünf, Mädchen eher mit vier Jahren.“

Bei Karl hätte es wahrscheinlich auch etwas länger gedauert, wäre nicht seine Freundin Lani schon ohne Schwimmflügel im Wasser unterwegs gewesen. Da war der Ehrgeiz geweckt! Jetzt will Karl schnell das bronzene Abzeichen. Das Ein-Meter-Brett stellt, wie gesagt, keine Hürde dar, zwei Meter tief zu tauchen schon eher. Und bis er die 200 m Schwimmen am Stück schafft, muss Karl schon noch ein bisschen üben.

Der alte und der neue Rekordhalter kommen übrigens aus dem Naturkin- dergarten Frochtwinkel. Das Familien- zentrum kooperiert mit dem SV 13, finanziert drei Mal pro Jahr für jeweils zehn Kindergartenkinder den Schwimm- kurs.

Der Seepferdchen-Rekord bei den Mädchen des SV 13 ist etliche Jahre alt und wird nach Brigitte Schneiders Ein- schätzung auch nicht mehr getoppt werden können: Gehalten wird er – wie könnte es anders sein – von Brigit- tes Tochter Linda. Sie war drei Jahre und neun Monate alt.

	Stadt Gladbeck	Kultur in Gladbeck Friedrichstr. 53, 45964 Gladbeck
Mathias-Jakobs-Stadthalle		
Sonderveranstaltungen 1. Halbjahr 2015		
Musical Highlights – die schönsten Songs in einer Show mit ausdrucksstarken Stimmen und großer Bühnenpräsenz Mittwoch, 21. Januar 2015, 20 Uhr		
KONZERT „Haydn im Dialog... mit Tango“ Neue Philharmonie Westfalen Landesorchester Nordrhein-Westfalen Leitung und Moderation: Generalmusikdirektor Rasmus Baumann Samstag, 24. Januar 2015, 19.30 Uhr		
„IRISH FOLK & CELTIC MUSIC“ Treffpunkt für alle Freunde der grünen Insel und weiterer keltischer Regionen Freitag, 20. März 2015, 20 Uhr		
JOHANN KÖNIG „Feuer im Haus ist teuer, geh raus!“ Ein Programm wie die sprichwörtliche Lunte im Heuhaufen Freitag, 27. März 2015, 20 Uhr		
Kartentelefon: 0 20 43/99-26 82 Kassenzeiten: mo – fr 11 bis 13 Uhr, di 17 bis 19 Uhr, do 15 bis 18 Uhr		





Frühschwimmer verabschieden „Dodo“

Kräftigen Applaus, Blumen und Geschenke gab es am Mittwochmorgen für den „guten Engel“ im Freibad: Die Frühschwimmer verabschiedeten Duder Aydin (65), genannt „Dodo“, die nach über 15 Jahren Tätigkeit als Reinigungskraft in den wohlverdienten Ruhestand geht. Die Frühschwimmer nutzten die Gelegenheit am letzten Arbeitstag, ihrer Putzfee „Danke“ zu sagen, denn „sie sorgt nicht nur für Sauberkeit und Ordnung, sie ist dabei immer hilfsbereit, freundlich, nie schlecht gelaunt, einfach liebenswert!“ Schwimmeisterin Nadine: „Das Freibad mit den netten Kollegen ist Dodos Familie. Fürsorglich und fleißig ist sie der gute Engel der Mannschaft!“. Foto: Peter Braczk

Element Wasser, einmal anders

Wasser ist unser Element! Aber auch für andere Aktivitäten sind wir zu haben.

Im Mai machten wir, 14 Aquafit-Mädels (mit drei männlichen Begleitern), einen Tagesausflug zur Meyer-Werft nach Papenburg.

Treffpunkt 6.45 Uhr am Freibad und dann sollte es gleich losgehen, denn um 9.30 Uhr erwartete uns Herr Klein zur gebuchten Werftführung. Gleich (!) ging dann aber nicht, zuerst mussten wir den VW-Bus-Schlüssel und die Papiere suchen. In der Schublade war er nicht, im Sicherungskasten auch nicht, das ganze Vereinsheim hat unsere Irmi abgesucht, bis unser „Retter“ Theo, der Saisonarbeiter, kam. Mit kriminalistischem Spürsinn und dem Generalschlüssel fand er das gute Stück in der Postablage der Freibadkasse. Wer ihn wohl dort deponiert hat?

Erleichtert und guter Stimmung starteten wir mit zwei Bussen 20 Minuten verspätet gen Norden und erreichten doch pünktlich unser Ziel. Nach Informationen zur Geschichte der Werft durften wir anschließend „unseren“ Ozeanriesen bewundern. 348 m lang und für über 4000 Passagiere konzipiert lag die gigantische „Quantum of the Seas“, das bislang größte in Deutschland gebaute Schiff, im Trockendock. Wir standen fasziniert an den Scheiben und konnten den Monteuren bei der Arbeit an der schwimmenden Kleinstadt zuschauen.



Nach sehr informativer und interessanter Führung stand dann das 2. Highlight des Tages auf unserem Terminplan: ein lustiges Mittagessen. Schon Wochen vorher haben wir gerätselt, was uns da wohl aufgetischt wird; aber unsere Birgit, die das Essen gebucht hatte, verriet nichts. Ich kann hier nicht alle Gags aufzählen, aber so viel sei gesagt: Wir haben Tränen gelacht! Das Essen vom heißen Stein war nebenbei ganz vorzüglich.

Leider mussten wir beim nachmittäglichen Bummel durch's Städtchen unsere Regenschirme entfalten, was aber der allgemeinen guten Stimmung nicht schadete. Also kehrten wir fast gezwungenermaßen im Cafe ein, um mal den Papenburger Kuchen zu testen. Der Besuch einer Orchideenfarm beendete unseren Ausflug, bevor wir im strömenden Regen wieder in Richtung Gladbeck rollten.

Brigitte Schneider

Wir grüßen

Und wieder war es der Süden Deutschlands, den die Freibad-Geschäftsführer Lothar Sikorski und Uli Heitfeldt für ihre diesjährige Radtour auswählten. Gemeinsam mit ihren drei Mitstreitern ging's von Aalen über Schwäbisch Hall und Bad Friedrichshall nach Heidelberg, immer am Kocher und dann am Neckar entlang. Die Strecke war auf dem Papier total flach. Die Realität sah dann doch manchmal etwas anders aus. Außerdem meinte es der Lorenz trotz oft gegenteiliger Wetterprognose doch manchmal ziemlich gut mit der Oldie-Truppe. Bei dem hohen Verlust an Körperflüssigkeit musste da schon mal kräftig nachgetankt werden.

Wenn alte Waschbären Boot fahren, scheint fast immer die Sonne. Das Bier ist kühl und hat wieder mal Schaum, schreibt uns Uwe. So grüßen die Waschbären alle 13er. Mit an Bord neben Käpt'n Uwe waren heuer Bodo, Hans, Helmut und Neuling Klaus mit Melanie, der Wuchtbrumme.

Viele werden an dieser Stelle einen Urlaubsgruß von Otto und Anne Holzer vermissen. Die beiden Viel-Urlauber waren regelmäßig in dieser Rubrik vertreten. Doch seit einigen Wochen ist uns Otto gesundheitlich angeknockt, wie er selbst auch in seinem Leitartikel

schreibt. Das hat ihn aber nicht davon abgehalten, in Ko-Produktion mit Gattin Anne die Ausgabe dieser Vereinszeitschrift trotzdem weitgehend mit vorzubereiten. Wir nehmen daher die Gelegenheit wahr, in diesem Heft die Grüße einmal in die andere Richtung zu schicken. Vielleicht ist es ein kleiner Trost und eine kleine Hilfe für den Rekonvaleszenten, wenn er auf diese Weise erfährt, dass ihm alle 13er die Daumen für eine schnelle Besserung drücken. Otto, wir warten auf Deinen nächsten Urlaubsgruß!

Danke sagen Robert und Sabrina Nock, die im Freibad ihre Hochzeit gefeiert haben. Die Hochzeit war traumhaft, der Tag – es war der 5. Juli 2014 – wird beiden unvergessen bleiben. Dafür bedanken sich die beiden Frischvermählten mit einer netten Karte und einem schönen Foto.



Wir gratulieren!

„Runde“ Geburtstage feierten:

85 Jahre

06.05.2014 Emma Rudzik
29.06.2014 Jürgen Ohlwein
14.09.2014 Heinrich Bossler

80 Jahre

15.06.2014 Dorothea Heinemann
18.08.2014 Johannes Mundt

75 Jahre

25.05.2014 Gisa Pieper
21.07.2014 Marlies Weitkaemper
02.08.2014 Dr. Hans Peter Boden
04.09.2014 Heiner Dume

70 Jahre

19.08.2014 Norbert Knura

60 Jahre

18.07.2014 Dirk Stabenow
07.08.2014 Axel Scharmache
10.08.2014 Jürgen Schramm
08.09.2014 Hans-Joseph Scholten
15.09.2014 Angelika Ecker
05.10.2014 Dieter Nock

50 Jahre

12.05.2014 Markus Epping
17.05.2014 Thomas Lauer
02.06.2014 Christiana Alfs
03.06.2014 Jürgen Jedamski
10.06.2014 Uwe Brockmann
01.08.2014 Joachim Bischoff
05.08.2014 Sabine Naskrent
01.09.2014 Guido Albersmeier
14.09.2014 Marion Krause

Freibad Gladbeck – Traglufthalle

Schützenstraße 120 • 45964 Gladbeck • Neben der B224 • Tel. 0 20 43/2 60 44

Aquafitness mit dem SV 13

Wassertemperatur: 26°

Jetzt auch sonntags geöffnet:
8.00 – 13.00 Uhr

Alle Infos unter:
www.freibad-gladbeck.de

Das Team des SV 13
freut sich auf Ihren Besuch!



Bezirksklasse Schwimmverband Ruhrgebiet

Tag	Datum	Beginn	Abfahrt	SPIELE	
Di.	18.11.2014	20:30	Trainingsspiel	SV 13 I	- PSV Duisburg
Do.	11.12.2014	20:45	19:30	WSV Mülheim 12	- SV 13 I
Di.	27.01.2015	20:30		SV 13 I	- D'burger SSC 09/20
Di.	10.02.2015	20:30		SV 13 I	- VfL Gladbeck I
Fr.	27.02.2015	20:30		SV 13 I	- PSV D'burg Masters II
So.	08.03.2015	15:30	14:15	DJK Pos. D'burg III	SV 13 I
Sa.	14.03.2015	17:30	16:15	WSG Oberhausen III	- SV 13 I
Mo.	23.03.2015	20:30	19:30	VfL Gladbeck II	- SV 13 I
Fr.	24.04.2015	20:15	19:00	PSV D'burg Masters II	- SV 13 I
Mo.	11.05.2015	20:30	19:30	VfL Gladbeck I	- SV 13 I
So.	17.05.2015	13:30	12:15	D'burger SSC 09/20	- SV 13 I
Di.	26.05.2015	20:30		SV 13 I	- WSV Mülheim 12
Di.	09.06.2015	20:30		SV 13 I	- DJK Pos.D'burg III
Di.	16.06.2015	20:30		SV 13 I	- VfL Gladbeck II
Di.	23.06.2015	20:30		SV 13 I	- WSG Oberhausen III

hewi 24.09.14



Wasserball – Endtabellen 2013 / 2014

Nordwestfalenliga

Pl.	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	T-diff.	Pkt.
1	TV Vreden	16	13	2	1	212:140	+72	28:4
2	SVO Borghorst	16	13	0	3	216:160	+56	26:6
3	SV Münster 91	16	10	1	5	184:127	+57	21:11
4	SV Gladbeck 13	16	8	1	7	174:159	+15	17:15
5	SC Coesfeld II	16	8	0	8	184:182	+2	16:16
6	Bocholt II	16	6	1	9	155:145	+10	13:19
7	WSG Gelsenkirchen 1999	16	6	0	10	144:194	-50	12:20
8	SV Gronau	16	4	1	11	168:198	-30	9:23
9	WSG Vest II	16	1	0	15	107:239	-132	2:30

gemischte Jugend U17

Pl.	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	T-diff.	Pkt.
1	WSV Bocholt	4	4	0	0	119:5	+114	8:0
2	WSG Vest	4	2	0	2	40:97	-57	4:4
3	SV Gladbeck 13	4	0	0	4	28:85	-57	0:8

gemischte Jugend U15 Abschlussturnier

Pl.	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	T-diff.	Pkt.
1	TV Vreden	3	3	0	0	27:6	+22	6:0
2	SV Gronau 10	3	2	0	1	16:15	+1	4:2
3	Bocholter WSV (1x Freilos)	2	1	0	1	21:7	+14	2:2
4	SVO Borghorst	3	1	0	2	10:32	-22	2:4
5	VfL Gladbeck	2	1	0	1	5:4	+1	2:2
6	SC Coesfeld (1x Freilos)	2	0	0	2	5:21	-16	0:4
7	SV Gladbeck 13	2	0	0	2	4:13	-9	0:4

gemischte Jugend U13

Pl.	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	T-diff.	Pkt.
1	TV Vreden	20	16	2	2	131:27	+104	34:6
2	SV Gronau 1910	20	13	2	5	90:46	+44	28:12
3	VfL Gladbeck	20	11	0	9	61:48	+13	22:18
4	SC Coesfeld	20	10	0	10	65:80	-15	20:20
5	WSG Gelsenkirchen 1999	20	4	1	15	31:94	-63	9:31
6	SV Gladbeck 13	20	3	1	16	25:108	-83	7:33

Termine – Termine – Termine 2014 + 2015

Sa. 22. November 2014

Herbstfest mit Ehrungen

Vereinsheim

So. 30. November 2014

Kindernikolausschwimmfest

Hallenbad

Mi. 31. Dezember 2014

Silvesterparty der Triathleten

Vereinsheim

Sa. / So. 17. / 18. Januar 2015

Pflichtzeitenwettkampf des SV 13

Traglufthalle

Sa. / So. 28. Februar / 1. März 2015

Bezirksmeisterschaften lange Strecken

Traglufthalle

Do. 4. Juni 2014

ELE-Triathlon/Ruhrgames

Freibad / Stadion

Ausrichter: SV Gladbeck 13



111
JAHRE
Drucktechnik in Gladbeck

konzept
design
print

**hewea
druck**

Haldenstraße 15 · 45966 Gladbeck
Tel. (02043) 46006 · Fax (02043) 47434
info@heweadruck.de · www.heweadruck.de



Die Fachfirma für den temporären Hallenbau



Von der Luft getragen

Struckmeyer-Systembau
Alte Poststraße 90
32457 Port-Westfalica
OT Barkhausen

Fon: 0049-571-51553
Fax: 0049-571-5800107
E-Mail: info@struckmeyer-systembau.de

www.struckmeyer-systembau.de

**„immer
machen,
was ich
will.“**



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VRFUTURE** - das mitwachsende Konto**

- Attraktive Guthabenverzinsung*
- Flexible Ein- und Auszahlungsmöglichkeiten
- Ihr Kind lernt den eigenverantwortlichen Umgang mit Geld
- Jugendclub mit vielen Extras

* Girokonto für Schüler, Auszubildende und Studenten. Gebührenfrei bis zum 27. Lebensjahr.
Ab 1 € 0,25 % p.a., ab 10.000 € 0,15 % p.a. Stand: 29.08.2014

www.vb-ruhrmitte.de

**Volksbank
Ruhr Mitte** 

MEHR BANK. MEHR BERATUNG.